Auf den folgenden Seiten habe ich die Pit-Stop-News von 2007 bis 2010 zusammengefasst. Bezüge auf enthaltenen Links sind ohne Funktion. Die Formatierung und mögliche Fehler bitte ich zu entschuldigen. Nun wünsche ich viel Spaß beim Stöbern in der Vergangenheit.

British Truck Racing Championship 2010 – Stuart Oliver (MAN) gewann auch in diesem Jahr die Meisterschaft in der Klasse A. Der britische Transportunternehmer besitzt seit 1999 ein Abonnement auf diesen Titel. Nur in den Jahren 2005 und 2006 konnte er die Meisterschale nicht in Empfang nehmen. Auf den weiteren Podiumsrängen finden sich Richard Collett und Dave Jenkins, ebenfalls auf MAN unterwegs.
In der seriennäheren Klasse B, wo sich die älteren Renntrucks ein Stelldichein geben, gewann Graham Powell auf einem Ford Cargo vor Ben Horne, der mit einem US-Hauber von Volvo auf Punktejagd ging. Meisterschaftsdritter wurde Steven Powell auf seinem Volvo FL 10.
(02.11.2010)

GP-Truck France: Championnat de France 2010 – Die Truckrace-Dynastie Crozier hat auch 2010 in Frankreich die nationale Meisterschaft bestimmt. Altmeister Noel Crozier verteidigte seinen Titel vor Sohn Hervé und dem Briten Richard Collett. Dass alle drei Piloten der deutschen Marke MAN vertrauten, wird man in Bayern gerne hören.
(02.11.2010)

Das waren die Teilnehmer (außer Race-by-Race) 2010

(21,10,2010; Bild: Mit freundlicher Unterstützung - Fabien Calvet - truckrace.org)

Waren es doch die Reifen? Eine interessante These bekommt laut truckracing.de neuen Nährboden. Bei seinem tollen Sieg beim letzten Rennen war David Vrsecky auf fremden Sohlen unterwegs. Chris Levett hatte dem Buggyra-Team seine Hinterreifen samt Felge zur Verfügung gestellt. Bereits mehrfach äußerten Konkurrenten den Verdacht, dass es beim Gummi, gemeint sind die Reifen, nicht immer mit rechten Dingen zugeht. Den gesamten Hintergrundbericht gibt es auf truckracing.de
(21.10.2010; Foto: Walter Steinbrech; Info: truckracing.de)

Termine 2011 (10.10.2010)
Die Truck Racing Kommission der FIA hat den vorläufigen Terminkalender für die kommende Saison bekannt gegeben. Eine Bestätigung durch das World Council steht jedoch noch aus.

01.05. GBR Donington
22.05. ITA Misano
04.06. ESP Albacete
19.06. FRA Nogaro
10.07. DEU Nürburgring
31.07. RUS Smolensk
28.08. CZE Most
18.09. BEL Zolder
02.10. ESP Jarama
09.10. FRA Le Mans

Faszination TruckRace gratuliert Antonio Albacete und dem Team CEPSA sowie Lutz Bernau Trucksport zum Fahrertitel und MKR Technology zum Teamtitel 2010.

Jarama 2010 – bereits beim ersten Lauf erfüllte Antonio Albacete die von ihm erwartet Pflicht. Der dritte Platz reichte, um den Punktesack zuzumachen. Antonio ist der neue Truck-Europameister und löst damit David Vrsecky nach zwei Meisterschaftstiteln ab. Im Kampf um den Vizetitel musste Jochen Hahn am ersten Tag, trotz des Sieges im zweiten Rennen einen Dämpfer einstecken. Markus Bösiger, Sieger des punktwichtigeren ersten Rennens, konnte seinem Konto weitere 13 Punkte gegenüber Jochen Hahn gutschreiben. Auch in der Teamwertung lief es am ersten Tag für MKR richtig gut. Markus und Markus waren auch bei mediterranem Wetter mit ihren Renault-Renntrucks sehr schnell unterwegs. Pole samt Doppelsieg im ersten Lauf, ein Podiumsplatz beim zweiten Tagesrennen sowie fast beängstigend schnelle Rundenzeiten sprachen eine deutliche Sprache. Manch einem Konkurrenten eine zu deutliche. Schon seit Monaten sind die Goodyear-Reifen ins Gerde gekommen. So einheitlich sollen die Einheitsreifen nun dann doch nicht sein, wird gemunkelt. Jedenfalls hatte das MAN-Doppel von Lutz Bernau (Albacete und Levett) kein geeignetes Mittel, um den MKR-Renault Paroli zu bieten und musste sich mit den Zieleinläufen drei und vier sowie sechs und sieben zufrieden geben.

Bild mit Symbolcharakter: auch beim Saisonfinale waren die MKR-Renault ganz weit vorne zu finden; A. Albacete musste nicht siegen und D. Vrsecky stand noch einmal ganz oben auf dem Podest. (Foto: MKR/Oscar Hoogendoorn)

Am Sonntag wurden die Karten neu gemischt und wieder waren es die beiden MKR-Renault, die bereits beim Zeittraining ganz vorne dabei waren. Markus Oestreich schaffte wie bereits am Vortrag die Poleposition. Auch die ersten fünf Positionen nach dem ersten Zieleinlauf waren eine exakte Kopie des Samstaglaufes. Auf dem Siegertreppchen standen erneut die beiden MKR-Boys und der neue Meister Antonio Albacete. Für Jochen Hahn war damit der Zug in Sachen Vizemeisterschaft endgültig abgefahren. Beim letzten Rennen der Saison 2010 ging es heiß her, obwohl oder gerade weil die Strecke feucht war. Gut, dass die Meisterschaftspositionen bei den meisten Piloten und Teams bereits fix waren. MKR verlor beim letzten Auftritt beide Trucks (Motorschaden und Unfall) und kassierte einen Doppelnuller. Dafür holte sich der entthronte Champion David Vrsecky einen weiteren Sieg. Auf dem Podium traf er auf seinen Landmann Adam Lacko und seinen Nachfolger Antonio Albacete.
Die Teamwertung wurde ein grandioser Erfolg für das neue MKR Technology-Team von Mario Kress. Der Ex-Buggyra-Mann hatte damit beim Debüt seines Teams das etablierte Team Truck Sport Bernau und Team Hahn OXXO hinter sich lassen können.

MKR Technology 712 Punkte
Truck Sport Bernau 685 Punkte
Team Hahn OXXO 541 Punkte

Sport1 bringt am Samstag einen Zusammenfassung des Finales.
Lutz Bernau hat nicht nur einen Hang für die großen Sieger, er gedenkt auch den kleinen Siegern. Gemeint ist der Sponsor's Challenge Cup, wo seit 2008 die Piloten geehrt werden, die sonst kaum oder selten in den offiziellen Wertungstabellen zu finden sind. 2010 gewann diese Herausforderung Javier Mariezcurrena (E / MAN) vor Anthony Janiec (F / Renault) und Jean-Pierre Blaise (B / MAN). Weitere Informationen dazu gibt es unter www.lutz-bernau.de
(04.10.2010)

Zahlenspiele – noch ist nichts amtlich, doch Antonio Albacete und sein Team Cepsa sowie die Truppe um Lutz Bernau werden die Sektkühler bereits poliert haben. Der Titel ist nur noch Formsache. Nimmt man die letzten vier Jahre zugrunde, war der Spanier mit Abstand der erfolgreichste Punktesammler. Im Schnitt sammelte er pro Jahr 390 Meisterschaftspunkte.

Es folgt der amtierende Meister David Vrsecky, der von 2006 bis 2009 pro Jahr im Durchschnitt auf 361 Zähler kommt. Dennoch konnte der Tscheche in diesem Zeitraum zwei Titel verbuchen und der Spanier nur einen. Ebenfalls einen Titel im Vergleichszeitraum hat Markus Bösiger nachzuweisen, der auf einen Schnitt von 309 Punkte zurückblicken kann. Im Vergleichzeitraum ohne Meisterschaftstitel ist Jochen Hahn. Dafür kann er auf einige Zähler mehr blicken (312) als der Schweizer. Auch dieses Jahr geht es zwischen diesen beiden denkbar eng zu.
Der große Verlierer der Top-Vier der letzten Jahre ist eindeutig David Vrsecky. Der Weggang von Mario Kress und Markus Bösiger Ende 2009 sowie die Änderungen des technischen Reglements haben dem tschechischen Buggyra-Team anscheinend doch ordentlich zugesetzt. Dazu kamen nicht wenige folgenreiche Feindkontakte, die bessere Ergebnisse vereitelten. Der einzige Sieg der Saison gelang David Vrsecky beim Truck-Grand-Prix am Nürburgring. Beim Heimrennen in Most und beim Halbfinale in Le Mans musste der Buggyra-Freightliner-Pilot dem Siegerpodest sogar gänzlich fernbleiben.
(29.09.2010; Foto: krentschman-pics.de)

Le Mans 2010 - beim vorletzten Schlagabtausch der Saison zeigten die Löwen aus München wieder ihre Krallen. Mit Jochen Hahn, zweifacher Sieger und Chris Levett, einen Sieg, ging der Löwenanteil der obersten Podestplätze an MAN-Piloten. Tabellenführer Antonio Albacete blieb zwar sieglos, holte sich aber dank drei zweiter Plätze die meisten Punkte in Le Mans und baute seine Führung weiter aus. Für MKR-Renault gewann einmal mehr Markus Oestreich. Er musste sich, wie sein Teamkollege Markus Bösiger auch, jedoch mit 31 Zählern zufrieden geben. Der Meistertitel 2010 ist Antonio Albacete kaum noch zu nehmen. Dahinter geht es aber noch sehr eng zu. Bösiger (293 Punkte) und Hahn trennen nur einen Punkt. Der Vizetitel ist also noch offen, während der amtierende Champion David Vrsecky (Freightliner) sogar um den fünften Rang kämpfen muss.
(22.09.2010)

Zolder 2010 – erneut schlugen die MKR-Boys zu. 48 Punkte resultierenden aus drei Podiumsplätzen, darunter einem Sieg, reichten Markus Oestreich (Renault) für den Zolder-Punktsieg. Nur 7 Zähler weniger gingen an Teamkollegen Markus Bösiger. Hätte beim dritten Rennen nicht eine gebrochene Bremsscheibe den Schweizer vom Start weg eingebremst, wäre er vermutlich der Topstar des Wochenendes geworden. Poleposition am Samstag und am Sonntag plus zwei Siege spülte den ruhigen 53jährigen Geschäftsmann auf den zweiten Meisterschaftsrang. Bei bestem Spätsommerwetter trafen die Renntrucks am Samstag aufeinander. Lediglich Renault-Mann Anthony Janiec musste aufgrund eines sehr frühen Motorschadens ohne einen Rennkilometer die Heimreise antreten. Für Jochen Hahn begann das Wochenende recht gut. Platz zwei beim ersten Rennen ließen Hoffnungen auf ein erfolgreiches Wochenende aufkommen. Doch nach dem ersten Rennen lief fast nichts mehr. Beim verregneten Zeittraining am Sonntag kam J. Hahn mit seinem Auto und den Reifen auf keinen grünen Zweig und musste sich hinten weit einsortieren. Der Truck war bei nassen Witterungsbedingungen schlicht unfahrbar. Mehr als vier Pünktchen waren am Sonntag nicht drin.

Glücklich, wer an diesem verregneten Tag einen MKR-Renault pilotieren durfte. Bösiger und Oestreich spielten geradezu mit den Konkurrenten. Bereits beim Zeittraining brummten sie dem besten MAN (Albacete) über 5 Sekunden auf. Das ist auch im Trucksport mehr als eine Welt. Und diese Regendominanz setzte sich in den beiden Sonntagsrennen mehr als eindrucksvoll fort. Ohne den Bremsdefekt Bösigers wären zwei souveräne, ja dominante Doppelsiege herausgekommen.

David Vrsecky und Uwe Nittel fuhren durchaus gemischte Ergebnisse ein. Beide landeten einmal auf dem Podium. Es wäre mehr drin gewesen, wenn Nittel nicht in Führung liegend das Kiesbett aufgesucht und sich später noch eine Strafe eingefangen hätte. David Vrsecky patzte ausgerechnet beim zweiten Rennen. Dort hätte er die aussichtsreiche Poleposition einnehmen dürfen. Doch er war zu spät am Vorstart und wurde nicht mehr auf die Strecke gelassen. So blieb sein Startplatz in der ersten Reihe leer.
Die beiden Allgäuer-Piloten nutzten ihre Chancen ganz gut. Adam Lacko konnte für sein Team zwei dritte Plätze und 30 Punkte einfahren. Mit 19 Zählern fuhr der Russe Alexander Lvov das zweitbeste Saisonergebnis ein.
In der Meisterschaft führt nach wie vor MAN-Mann Antonio Albacete, der in Zolder fast unauffällig, aber dafür erfolgreich (42 Punkte) unterwegs war. Marken- und Teamkollege Chris Levett erwischte hingegen sein schlechtestes Saisonergebnis. Zeit- und Durchfahrtsstrafen degradierten den sonst recht erfolgreichen Engländer zum Statisten.

(13.09.2010; Bilder: MKR-Renault/O. Hoggendoorn/J. Reeves; Buggyra; MAN-Group)

Die Polesetter – bei den bisher ausgetragenen 6 Rennveranstaltungen gab es insgesamt 12 echte Polepositionen, die aus Zeittrainings resultierten und 11 Polepositionen, die aufgrund der umgekehrten Zieleinkunft (P8 des ersten Rennens) zustande gekommen waren. König der Zeittrainings ist eindeutig der aktuelle Tabellenführer Antonio Albacete. Insgesamt ging er aus fünf Trainingssitzungen als Schnellster hervor. Es folgen die beiden Markus (Bösiger und Oestreich) mit je zwei Trainingsbestzeiten. Hahn, Levett und Vrsecky kommen auf je eine Bestzeit.
Bei den zweiten Rennläufen des Tages wird bekanntlich in umgekehrter Reihenfolge des Zieleinlaufes gestartet. Das heißt, die ersten acht Truckracer tauschen ihre Plätze. Der Achte startet als Erster. Und hier liegen nach Most Alexander Lvov und Anthony Janiec mit je vier Polepositionen eindeutig in Führung.
(08.09.2010)

Most 2010 – Den Heimvorteil nutzte die tschechisch-deutsche MKR-Mannschaft am besten.

Mit insgesamt 91 Meisterschaftspunkten in der Fahrerwertung nahmen Markus & Markus den größten Schluck aus der Punktepulle und konnten in der Meisterschaft wertvollen Boden gutmachen.

Markus Oestreich fuhr mit 46 Zählern sein bestes Saisonergebnis ein. Auch wenn kein Sieg dabei war, stand der Kartbahnbesitzer dreimal auf dem Treppchen. Zudem holte er am Samstag und Sonntag die Trainingsbestzeit. In der Tabelle übernahm er den vierten Platz. Den hatte bisher

David Vrsecky (Buggyra) inne, der bei seinem Heimrennen nur 19 Punkte gutmachen konnte. Mit 45 Zählern zweitbester Truckracer in Most war Markus Bösiger (MKR), der seiner 2010er Bilanz zwei weitere Siege gutschreiben konnte.

Jochen Hahn (Hahn-Racing) konnte dank eines Sieges, weitere Podestplätze blieben diesmal aus, seinen zweiten Tabellenplatz soeben behaupten. Doch Markus Bösiger liegt nur 6 Pünktchen dahinter. Antonio Albacete, in Most unauffällig und sieglos, baute dennoch seine Tabellenführung aus. Der zweite Mann auf einem Bernau-MAN, Chris Levett, unterstrich auch in Most, dass er zu den Schnellsten im Feld gehört. Ein Sieg und ein dritter Platz sowie tolle Trainingszeiten waren der verdiente Lohn.

Chris Levett auf seinem von Bird`s eingesetzten MAN

Doch auch er verlor, genauso wie Markus Bösiger und Antonie Janiec, wertvolle Punkte wegen angeblicher Geschwindigkeitsüberschreitungen. Uwe Nittel, der in Smolensk nicht am Start war, holte für Buggyra erneut wertvolle Punkte und behauptete den zehnten Tabellenplatz. Daran änderte auch dieser kuriose Ausfall beim letzten Rennen nichts mehr. Filme von diesem Crash gibt es unter anderem auf den Seiten www.truckrace.at und www.buggyra.com.

Bei seinem zweiten Einsatz für den tödlich verunglückten B. Szobi schaffte der Ungar Zoltan Birnbauer seinen ersten Meisterschaftspunkt. Für einen Truckneuling nicht schlecht. Die genauen Ergebnisse sind in der Rubrik FIA Truck EM 2010 (linke Menüleiste) eingestellt. Kommenden Samstag gibt es das Rennen bei Sport1 (siehe TV-Hinweise).
(29.08.2010; Fotos: MKR - OH, MAN-Group, Buggyra)

Reglement - wir haben in der linken Navigationsleiste einen neuen Menüpunkt. Wer wissen will, wie ein FIA Race Truck auszusehen hat, wird dort fündig.
(25.08.2010)

Truck Battle Russia - Smolensk 2010 - unter diesem martialischen Titel trafen sich Anfang August 13 tapfere Truck-Krieger im russischen Smolensk. Dass es nicht mehr waren, lag nicht zuletzt an der beschwerlichen, sehr weiten und somit teuren Anreise. Dafür lockten für die anwesenden Kämpfer wertvolle Trophäen in Form von Pokalen und Meisterschaftspunkten. Bei rund 40 Grad wurde den

Reitern und ihren Streitrössern jedoch viel abverlangt. Sein bestes Sasionergebniss konnte Ritter Jochen Hahn erstreiten. Zwei Siege, ein zweiter und ein dritter Platz reichten dem Deutschen, um in der Meisterschaft die zweite Position zu erkämpfen. "Amtsinhaber" Markus Bösiger erwischte dagegen kein so erfolgreiches Wochenende. Nur ein Podestplatz, damit einer weniger als sein Teamkollege Markus Oestreich, waren die magere Ausbeute des Russlandabenteuers. Tabellenführer Antonio Albacete, zweitbester Kämpfer in Smolensk, führt mit einem Vorsprung von 30 Punkten das Gesamtklassement an. Einen weiteren Platztausch im Ranking gab es innerhalb des Allgäuer-Teams. Der Tscheche A. Lacko verwies seinen russischen Kollegen A. Lvov auf den achten Meisterschaftsrang. Gastfahrer Mike Konovalov landete auf dem zweiten Freightliner bei allen vier Rennläufen in den Punkten und ließ bei der Trophäenausbeute sogar Renault-Treiber A. Janiec hinter sich. Die Tabelle ist unter der Rubrik FIA Truck EM eingestellt.

Das Starterfeld in Smolensk war übersichtlich.

Gaststarter Mike Konovalov im Freightliner-Buggyra.

...ganz nach dem Willen der Fans: Truckrace = Kontaktsport

Ivan der Spanier. Der Herr im roten Hemd ist Teamchef von Antonio Albacete und hört auf den typisch spanischen Namen Ivan Cruz. Die Herren zu seiner Seite sind David Vrsecky und Buggyra-Teammanager Jan Kalivoda. Trotz aller Rivalität auf der Strecke verstehen sich die Truckracer ganz gut.

Auch das ist ein Pokal: David Vrsecky präsentiert den Silber-Kolben für seinen zweiten Platz.

Bewegte Bilder aus Smolensk gibt es am 21.08.2010 um 10:45 Uhr auf Sport 1.
Tolle Impressionen des östlichsten Auftritts der europäischen Truck Racing-Szene gibt es auf www.trucksport.tv, www.truckracing.de und www.truckrace.nl.

(08.08.2010; Fotos: Diese Bilder können wir dank freundlicher Unterstützung durch Buggyra und MKR präsentieren. Beide Teams stellen uns ihre Pressefotos zur Verfügung.)

Smolensk: erstes Truck-Rennen in Russland - dieses Wochenende wird die neue Rennstrecke von Smolensk offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Die ersten Rennfahrzeuge, die den Streckenbelag unter ihre Reifen nehmen sind die Trucks der Europameisterschaft. Was die Teams auf der abenteuerlichen Anreise und vor Ort erlebt haben schildert truckracing.de in Wort und Bild. Reinklicken lohnt sich.
Dem Anlass entsprechend werden zwei Russen an den Rennen teilnehmen: Alexander Lvov im Allgäuer-MAN und Mike Konovalov im Buggyra-Freightliner. Uwe Nittel fährt 2010 bekanntlich nur noch drei Rennen im zweiten Buggyra. Smolensk und Zolder stehen nicht auf seinem Programm.
(06.08.2010)

Der Truck-Grand-Prix am Nürburgring - Die Ergebnisse sind online. Die News in Kürze: Albacete baut seinen Vorsprung aus; Levett weiterhin in Topform; Vrsecky feiert ersten Saisonsieg; Oestreich zweimal auf dem Treppchen, davon ein Sieg; Nittel in guter und kämpferischer Form; ein Wochenende zum Abhaken für Hahn; zwei Podestplätze für Körber; Lenz ohne Erfolge; Scheider gewinnt das Duell; das Nürburgring-Spezial folgt demnächst.

(26.07.2010; Foto: D. Krentscher - krentschman-pics.de)

Das Nürburgringwetter - Typisches Eifelwetter erwartet laut wetter.de die Besucher des 25. ADAC Truck-Grand-Prix. Hier die Prognose mit Stand 20.07.2010: Es steht ein Mix aus Regen und Sonne an. Der Donnnerstag und Freitag dürfte recht feucht werden. Am Samstag gibt es kaum noch Niederschläge und der Sonntag lädt dann wieder zum Sonnen ein. Die Temperaturen gehen bereits am Donnerstag deutlich nach unten.
(20.07.2010; Quelle: www.wetter.de)

ADAC Truck-Grand-Prix: Das Duell lautet die aktuelle Schlagzeile auf der ADAC Truck-Grand-Prix-Seite. Demnach können sich die Fans im Rahmen der Jubiläumsaufsveranstaltung auf einen echten Leckerbissen freuen. Am Samstag treten diverse Renntrucks gegen zum Teil skurile Fahrzeuge an, deren gemeinsamer Nenner eine hohe Motorleistung ist. Der Sieger dieser Wettfahrten, die aus reinen Beschleunigungsrennen auf der Start- und Zielgeraden bestehen, tritt am Sonntag gegen den amtierenden DTM-Meister Timo Scheider auf seinem 450 PS Audi A 4 an. Dann geht die Hatz allerdings über eine komplette Rennrunde.

Die Herausforderer im Racetruck:
Striezel Stuck (Allgäuer MAN TG-Racetruck)
Hendrik Vieth (Mercedes Atego-Racetruck)
Heinz-Werner Lenz (Iveco Stralis-Racetruck)
Sven-Erik Bergendahl (Scania Roadster von Svempas)

Die Gegner:
V8 Mercedes Viano 306 PS
V6 Mercedes Viano 350 PS
Giftzwerg 1500 PS
VW Bulli mit Porschemotor und 800 PS

Weiter Infos gibt es im Netz. (18.07.2010; Quelle: truck-grand-prix.de)

Mr. Truckrace, Gerd Körber, ist beim Jubiläum am Ring dabei – Der Rheinauer Truckracer startet auf einem neu aufgebauten IVECO Stralis, des neu gegründeten Schwaben-Teams. Dahinter verbirgt sich Georg Glöckler, Ausbildungsmeister bei IVECO MAGIRUS in Ulm, und TKV (Transport-Kälte-Vertrieb GmbH), besser bekannt unter der Marke Thermo-King. Der Truck wird in den Hallen von TKV aufgebaut und auch die Teamtechniker und –mechaniker kommen von TKV. Die erforderlichen Teile steuert ein lokaler IVECO-Händler bei. Seine Feuertaufe wird der Truck beim diesjährigen Truck-Grand-Prix erleben.

Georg Glöckler vor seinem aktuellen Race-Truck (Foto: Thomas Pietsch/TRANSPORT)

Der neue IVECO Stralis, Körbers neustes Arbeitsgerät, verlangt noch nach etlichen Stunden Arbeit bis zur Renntaufe. (Fotos: mit freundlicher Unterstützung TRANSPORT; Thomas Pietsch); Gerd Körber war 2009 am Ring nur Zuschauer (Foto: w. Steinbrech)

Georg Glöckler wird am Ring vermutlich auf einen alten Bekannten stoßen. Bereits Anfang dieses Jahrtausends baute er in der Ulmer Lehrwerkstatt einen AZUBI Power-Truck auf Basis eines IVECO Stralis. Den Begriff Race-Truck durfte der Ausbildungsleiter und sein Team auf Geheiß der IVECO-

Spitze nicht in den Mund nehmen. 2005 wurde der Truck von Ring-Legende Heinz-Werner Lenz gekauft und aus seinem Dornröschenschlaf geweckt. Endlich wurde der IVECO dort eingesetzt, wo ihn sein Schöpfer vermutlich schon seit Jahren gerne gesehen hätte - auf der Rennstrecke.

Ex-IVECO-MAGIRUS AZUBI Power-Truck in der Lenzschen Hausfarbe (Fotos: W. Steinbrech)

Letztes Jahr erlebte Uwe Nittel auf diesem Truck sein Truckrace-Renndebüt. Seitdem ist es um den Rallyefahrer geschehen. Dieses Jahr ist er als Gastfahrer im Buggyra-Freightliner unterwegs.
Gerd Körber freut sich beim Aufbau eines neuen Teams nicht nur als Fahrer, sondern auch als Entwicklungshelfer tätig sein zu können. Letzteres gehört für ihn genauso zum Truckrace, wie das Fahren selbst. Wenn sich genug Sponsoren finden, sind weitere Auftritte in diesem Jahr nicht ausgeschlossen. Den ausführlichen Bericht zum Team und ein Interview mit Gerd Körber finden Sie in der akutellen Ausgabe der Zeitschrift TRANSPORT (Nr. 13).
(12.07.2010; Quelle: TRANSPORT - www.transport-online.de)

Gerd Körber am Ring dabei? Verschiedene Quelle berichten, dass Gerd Körber auf einem neu aufgebauten privaten IVECO im Rahmen des Mittelrhein-Cups an den Start gehen wird. Auch Roland Rehfeld wird mit einem Mercedes-Renntruck als möglicher Starter gehandelt.
(09.07.2010; Quellen: u.a. truckracing.de, truck-grand-prix.de, lutz-bernau.de)

DTM vs. Racetruck? Hans-Joachim Stuck behauptet, dass er mit seinem Renntruck sogar einen DTM-Wagen schlagen kann. Die Antwort ließ nicht lange auf sich warten. Der amtierende DTM-Meister höchstpersönlich, Timo Scheider, riet Stuck sich warm anzuziehen. Nürburgring-Racer Heinz-Werner Lenz setzte dem noch das Krönchen auf und lud beide zum Ring ein, wo er ihnen zeigen werde, wo der Hammer hängt.
Jetzt hoffen viele Fans, dass es in wenigen Tagen am Ring zur Sache geht: 500 DTM-PS gegen 1.100 Truck-PS
(09.07.2010; Quelle: www.truckrace.at; truck-grand-prix.de)

Truckracer **Balazs Szobi** starb am 05.07.2010 bei einem Flugzeugabsturz mit einer einmotorigen Sportmaschine. Neben ihm starben noch zwei weitere Insassen, darunter der Pressemanager der Oxxo-Racing-Teams, für welches Szobi in der Truck EM an den Start gegangen war. Der schwarze MAN-Race-Truck mit dem Szobi seit zwei Jahren unterwegs war, wurde in den Hallen des deutschen Teams von Jochen Hahn aufgebaut. Gemeinsam traten die beiden Truckracer auch in der Teamwertung an.

(09.07.2010; Fotos: krentschman-pics; www.oxxoracing.hu)

ADAC Truck-Grand-Prix 2010 - die 25. Auflage des Eifelklassikers geht in einigen Tagen über die Bühne. Infos und Karten gibt es unter www.truck-grand-prix.de. Wer nicht dabei sein kann, dem bietet das Portal Truckracing.de auch in diesem Jahr einen besonderen Service. Die Rennen können im Internet via Live-Streaming verfolgt werden. Pünkltlich zum Truck-Grand-Prix wird der folgende Link freigeschaltet: http://Live1.truckracing.de/live.asx

(09.07.2010; Foto: mit freundlicher Genehmigung ADAC Mittelrhein)

Nogaro 2010 - Beim dritten Aufeinandertreffen der Racetrucks im südfranzösischen Nogaro konnte Antonio Albacete seine Führung behaupten. Nach einer leichten Schwächephase in Albacete zeigte sich Markus Bösiger in Nogaro erneut in Topform. Mit Jochen Hahn liegt er nun punktgleich auf dem zweiten Tabellenplatz. Südfrankreich erlebte zwei Überrqaschungsracer. Zunächst überraschte Chris Levett (MAN) an beiden Renntagen mit der zweitbesten Trainingszeit und zwei Podiumsplätzen. Beim letzten Rennen stand mit Uwe Nittel (Freightliner-Buggyra) ein Mann auf dem Siegertreppchen, den so früh keiner dort erwartet hätte. Schließlich war Nogaro erst der zweite Auftritt des Rallyefahrers im Freightliner-Hauber. Stammpilot David Vrsecky verlor trotz eines Podestplatzes am Samstag weiter Boden auf die Spitze und warten nach wie vor auf den ersten Saisonsieg. Die Ergebnisse finden Sie unter der Rubrik FIA Truck EM.

Albacete (Nr. 2) ist auch nach Nogaro der aktuelle Tabellenführer Der Brite Chris Levett hatte in Nogaro einen starken Auftritt

Jochen Hahn - bester deutscher Pilot, zurzeit punktgleich mit Bösiger auf dem dritten Platz

Uwe Nittel (Buggyra-Freightliner) holte beim vierten Rennen in Nogaro seinen ersten Pokal ab

Das Bild täuscht - der amtierende Meister David Vrsecky fährt seinem ersten Saisonsieg hinterher

Chris Levett (MAN) im Renault-Sandwich - das Ergebnis kann der Brite bis ins Ziel retten

(21.06.2010; Fotos: mit freundlicher Unterstützung von MAN Nutzfahrzeuge, Buggyra und MKR)

Truckrace im TV - Ausgerechnet als die deutsche Fußballnational-mannschaft ihr erstes Spiel hatte, zeigte Sport1 - zuvor DSF - die beiden ersten beiden Truckrennen der Saison. Zu allem Überfluss kamen die beiden Aufzeichnungen auch noch recht überraschend und eine Wiederholung ist offensichtlich nicht geplant. Die Zuschauerquoten dürften also recht gering gewesen sein. So macht eine TV-Präsenz keinen Sinn - weder für die Truckfans, noch für die Teams und Sponsoren. Bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen künftig bessere Programmplätze wählen.
(14.06.2010)

Albacete 2010 - Beim zweiten Zusammentreffen der Truckracer schlug das Imperium zurück. Die Schmach von Misano saß offenbar tief. Mit 4 Doppelsiegen meldete sich MAN eindrucksvoll zurück. Alleine dreimal stand Antonio Albacete ganz oben auf dem Treppchen. Der vierte Sieg ging an Jochen Hahn, der dank zwei weiterer Podestplätze zu den fleißigsten Punktesammlern gehörte. Uwe Nittel, der dritte Deutsche im Bunde, fand sich beim Buggyra-Renndebüt bereits in den Punkterängen wieder. Aber auch die Erfahrung eines Ausfalls konnte er seinem Erfahrungskonto gutschreiben. Die MKR-Renault haben von ihrer Bissigkeit jedoch nichts verloren, mussten sich jedoch mit technischen Widrigkeiten auseinander setzen. Auch das gehört bekanntlich zum Motorsport dazu. Toll aufgelegt waren die dei beiden Allgäuer-Piloten. Alexander Lvov konnte beim letzten Rennen sogar einen Podestplatz heraus fahren. Ähnlich gut in Fahrt war der Franzose A. Janiec auf seinem Renault. Auch ihm gelang neben drei Punkteplätzen noch ein Podestplatz.
(06.06.2010)

Nittel im Buggyra - Beim kommenden Truckrennen im spanischen Albacete wird Uwe Nittel den zweiten Buggyra pilotieren. In den offiziellen Starterliesten der FIA wird er mit der Startnummer 36 genannt. Bereits beim Saisonauftakt wollte Buggyra zwei Renntrucks einsetzen. Als Fahrer war der Engländer Stuart Oliver vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen war Stuart Oliver jedoch zum Zuschauer degradiert worden.
Dank spanischer Race-by-Race-Piloten werden Anfang Juni 24 Race-Trucks an den Start gehen.
(04.06.2010)

Twitter-Truckracing - Wer künftig noch schneller Raceinfos haben möchte, der wird bei Twitter fündig. Das Truckracing-Portal truckracing.de nutzt seit kurzem die moderne Form des Mikrobloggings (Kurznachrichten). Zu finden ist der Service unter http://twitter.com/truckracing_de.
(04.06.2010)

Misano 2010 - Bei typisch italiensichem Bilderbuchwetter trafen die Racetrucks am Pfingstwochenende in Misano erstmals aufeinander. Die Zeit der Wahrheit war gekommen und das neue MKR-Renault-Team schockte alle Beteiligten. Dass die beiden Kress-Piloten im nagelneuen Renault-Racetruck im Vorderfeld zu suchen sein würden, damit hatte man noch gerechtnet. Doch dass nach dem Rennwochenende ein Renault-Pilot das Feld anführen würde, war eine faustdicke Überraschung. Markus Bösiger, zweifacher Rennsieger, heißt der aktuelle Tabellenführer. Und dahinter? Jochen Hahn, viefacher Podiumsbesucher und Trainingsschnellster am Samstag, ist nach Misano die MAN-Speerspitze, gefolgt von Antonio Albacete (Bernau-MAN) und David Vrsecky (Buggyra-Freightliner). Bereits auf dem fünften und sechsten Tabellenplatz liegen die Rückkehrer Markus Oestreich (MKR-Renault) und Adam Lacko (Allgäuer-MAN). Die Ergebnisse finden Sie in der Rubrik FIA Truck EM 2010. Erfreulich ist die Leistungsdichte der Topteams, die für die kommenden Rennen viel Spannung versprechen. Das erste Ausrufezeichen gelang jedoch zweifelsfrei Markus Bösiger auf seinem MKR-Renault.

Die folgenden Impressionen wurden uns von MKR (Fotos: Oscar Hoogendoorn) und Buggyra freundlicherweise zur Verfügung gestellt:

MKR-Renault: sauschnell - von Anfang an

So sehen die ersten Sieger 2010 aus!

Spaß muss sein: David Vrsecky und Jochen Hahn

(24.05.2010; Fotos: mit freundlicher Unterstützung von MKR und Buggyra)

Uwe Nittel wird voraussichtlich bei ausgewählten Rennen den zweiten Buggyra pilotieren. In einem Kurzinterview verriet er, dass 2 - 3 Gaststarts in diesem Jahr geplant sind.
(04.05.2010; siehe Nachgefragt)

Truckrace goes east - Die FIA Truck Racing Commission hat am 27. April 2010 das für Anfang August 2010 angesetzte Rennen im russischen Smolensk als Meisterschaftslauf bestätigt. Aufgrund des engen Zeitplans, die noch im Bau befindliche Strecke muss schließlich von der FIA abgenommen werden, wäre ein Einladungsrennen als Ersatz durchaus denkbar. So oder so, wären die Trucks die ersten Renner auf dem nagelneuen Kurs.
(04.05.2010; Quelle: lutz-bernau.de, truckracing.de)

18 Teams treten in der Truck-Europameisterschaft 2010 gegeneinander an. Nachdem am 21. April die Einschreibefrist abgelaufen war, standen die Fahrer und Teams fest. Überraschend meldete Buggyra nur David Vrsecky. Einen zweiten festen Fahrer, der die gesamte Saison in Angriff nimmt, gibt es demnach nicht. Dennoch könnte Uwe Nittel als Race-by-Race-Fahrer bei einzelnen Events an den Start gehen. Nicht weniger überrachte das Fehlen von Stuart Oliver. Der beherzte Brite wird genauso wenig die Saison in Angriff nehmen wie Scania-Drifter Mikael Johansson. Dafür nehmen mit Erwin KleinNagelvoort (Scania) und Oliver Bouzige (MACK) zwei alte Rennhasen die Europameisterschaft in Angriff.
(04.05.2010)

Offizielle Präsentation des MKR-Renault-Teams - am 17. April eröffnete kein Geringerer als Stefano Chmielewski, seit 2003 Präsident von Renault Trucks, die Pressekonferenz zur Teampräsentation. Deutlicher kann Renault sein Engagement zum europäischen Truckrace nicht unterstreichen. So zeigte sich auch Teameigener und Chefkonstrukteur Mario Kress äußerst zufrieden. Ob die Renaults so schnell sind wie sie aussehen, können sie beim Saisonauftakt am 23. Mai in Misano beweisen. Mehr Infos und Bilder gibt es auf der Teamseite oder bei trucksport.tv.

Teambesitzer und Chefkonstrukteur: Mario Kress Gruppenbild ohne Dame: Nur die Teamchefin fehlt auf dem Foto

Markus Oestreich Markus Bösiger

enttarnt: der neue Renault-Truck in seiner endgültigen Lackierung

Arbeitsplatz Racetruck

(21.04.2010; Fotos: mit freundlicher Unterstützung MKR-Technology)

Buggyra noch ohne zweiten Piloten aber mit neuem Outfit und drei neuen Weltrekorden - Mitte April knackte David Vrsecky mit seinem 2010er Buggyra "Big Boy 01"/Freightliner drei bestehende Weltrekorde (100 km mit einem Stundenschnitt von 177,3 km/h; 100 Meilen - 178,5 km/h und 1 Stunde - 178,9 km/h). Ein erster Versuch wenige Tage zuvor scheiterte, als bei über 200 km/h der rechter Vorderreifen platzte. Buggyra sieht die Rekordfahrten zugleich als Test für die anstehende Titelverteidigung. Diese muss Buggyra ohne seinen langjährigen Technikchef Mario Kress (jetzt MKR-Renault) angehen. Der Zweikampf Buggyra gegen MKR, beides in Tschechien beheimatete Teams, wird daher von besonderer Brisanz sein. Zumal mit Markus Bösiger und Seline Hellmonds zwei weitere Ex-Buggyra-Mitarbeiter bei MKR auf der Teamliste stehen. Teamchef Jan Kalivoda und sein Topfahrer David Vrsecky sehen der neuen Saison jedoch recht optimistisch entgegen. "Big Boy" darf also durchaus als Kampfansage verstanden werden. Mehr Bilder und Informationen gibt es auf der Homepage von Buggyra.

Reifenplatzer bei über 200 km/h Steht dem "Big Boy" gut: das neue Outfit in den tschechischen Nationalfarben

(21.04.2010; Fotos: mit freundlicher Unterstützung von Buggyra)

2009er Truck-Race-DVD - Kamiono-TV bietet alle im DSF gezeigten Rennberichte der abgelaufenen Saison nun auch auf einer DVD - und das zum Preis von 12,90 EUR inklusive Versandkosten. (09.04.2010; Quelle und Foto: Kamiono-TV)

Racing-Modelle - In einer neuen Rubrik stellen ich einige XXS-Versionen der XXL-Renner vor. (05.04.2010)

Nittel und Buggyra? In Most trafen vor dem Osterwochenende das neue Renault Team von Mario Kress und das amtierende Meisterteam Buggyra aufeinander. Die beiden Markus (Bösiger und Oestreich) testeten den Renault, während David Vrsecky und Uwe Nittel auf den markanten US-Haubern des Buggyra-Teams ihre Runden drehten. Laut dem stets bestens informierten Internetportal trucksport.tv (dahinter verbirgt sich der renomierte Trucksportjournalist Richard Kienberger) könnte der deutsche Rallyepilot Uwe Nittel den verwaisten zweiten Freightliner pilotieren. Noch steht nichts fest, aber Nittel werden gute Chancen eingeräumt. Bereits in der jüngeren Vergangenheit war Nittel mit Buggyra in Verbindung gebracht worden. Der sympathische Rallyefahrer erlebte sein Truck-Debüt beim letztjährigen Truck-Grand-Prix am Nürburgring. Dort pilotierte er recht erfolgreich den Lenz-IVECO**;** beim ADAC-Mittelrhein-Cup ließ er Lenz Senior und Junior hinter sich.
Bilder und Informationen vom Most-Test gibt es unter www.trucksport.tv und auf der Seite www.buggyra.cz

(Foto: Buggyra - mit freundlicher Genehmigung; Jan Kalivoda - Team Management)
Davids Freightliner im 2010er Outfit - die tschechischen Nationalfarben lassen grüßen. 2010 Teamkollegen? - Uwe Nittel und David Vresecky?
(03.04.2010; Quelle: trucksport.tv; Buggyra.cz; Fotos: krentschman-pics; W. Steinbrech; Buggyra)

Hahn-Racing hat nicht nur einen nagelneuen MAN-Renntruck auf die Beine gestellt, sondern auch seine Homepage neu eingekleidet. An der Besetzung der erfolgreichen Crew ändert das Team jedoch nichts.

(25.03.2010; Quelle: team-hahn-racing.de; Bild: Screenshot der Startseite)

Team Frankie 2010 nicht am Start - Ruhe bei Buggyra

Am 25.03.2010 vermeldete das tschechische Team, dass es in dieser Saison nicht an den Start gehen wird. Bereits seit einiger Zeit wurde in der Fachwelt dieser Schritt für möglich gehalten. Schließlich hatte sich Renault klar von seinem ehemaligen Aushängeschild distanziert. Team Frankie sprach in einer Erklärung, die auf der Team-Internetseite veröffentlicht wurde, dann auch von unüberbrückbaren Differenzen bei den Vertragsverhandlungen. Damit endet die 25jährige Präsenz des tschechischen Truckracers Frankie Vojtisek. Fans dürfen jedoch auf eine Wiederkehr im Jahr 2011 hoffen. Auf seiner Homepage verkündet Vojtisek, dass er an einem entsprechenden Projekt für die Zeit nach 2010 arbeitet. Wer dabei sein Partner sein wird, lässt er offen. Genauso offen ist die sportliche Zukunft des zweiten Fahrers im Team - Markus Altenstrasser. Der Österreicher war häufig der schnellere im teaminternen Duell. Mit genügend Sponsorengeld wäre da noch ein Platz bei Buggyra frei. Das zweite tschechische Team hält sich seit Monaten medientechnisch sichtlich zurück. Die sonst sehr medienstarken Tschechen sind seit dem Weggang von Technikchef Mario Kress recht ruhig geworden. Auf dem englischsprachigen Teil der Homepage hat sich seit Ende 2009 so gut wie nichts getan. Lediglich in der heimatsprachlichen Version gibt es einige News aus diesem Jahr. Doch bei der Team- und Fahrerbeschreibung werden unabhängig von der Sprache nach wie vor Mario Kress und Markus Bösiger als Teammitglieder genannt. Ein deutlichen Zeichen, dass es der aktuelle Meister mit News nicht so eilig hat.

Werden 2010 nicht mehr dabei sein: die roten Frankie-Renault Teamchef und Rennfahrer Frankie Vojtisek: Schluss oder nur Pause nach 25 Jahren Truckracing?

(25.03.2010; Quelle: frankie.cz, buggyra.com; Foto: krentschman-pics.de)

Renault setzt auf MKR

Eine topaktuelle Presseerklärung von Renault Trucks macht deutlich, auf wen die Franzosen 2010 setzen. MKR ist ganz klar das Topteam, um welches die neue Markenidentität Renault Truck Racing aufgebaut ist. Während das französische Privatteam Team 14 noch Erwähnung und technische Unterstützung findet, ist die bisherige Speerspitze von Renault, Team Frankie, offensichtlich komplett aus dem Rennen. In der Presseerklärung wird nur knapp von der Vertragsauflösung gesprochen. Selbst das PC-Spiel Truck Racing by Renault wird angepasst und erfährt eine Aufwertung mit neuen Strecken und neuen Trucks.

(19.03.2010; Quelle: Presseerklärung Renault Trucks - www.renault-trucks.com)

MKR ist online

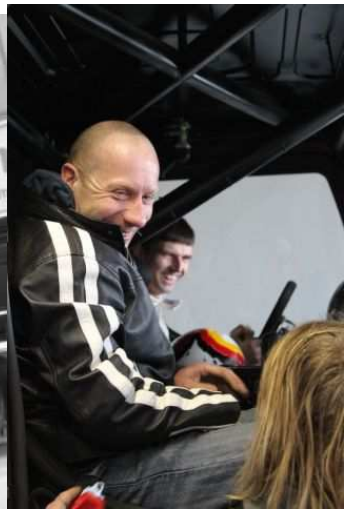
Das neue Renault Team ist zurzeit das Gesprächsthema. Kein Wunder, hat es seit Jahren doch keinen so professionellen Neueinsteiger gegeben. Unter www.mkr-technology.com ist das Team jetzt online. Auch wenn noch nicht alle internen Links mit Inhalten belegt sind, gibt es bereits eine Menge zu bestaunen.

Wer Wert auf bewegte Bilder legt, wird bei youtube fündig. Dort hat das Team ein eigenes Profil angelegt. Einfach "mkrtechnology" in die youtube-Suchmaske eingeben und schon gibt es Videoequenzen. Die erste stammt von den Testfahrten in Nogaro. Eine entsprechende Verlinkung findet sich natürlich auch auf der MKR-Internetseite.

(19.03.2010; Quelle: mkr)

MKR - Renault
Wie versprochen, hat uns die Teamchefin von MKR, Seline Hellmonds, Bilder von der Testfahrt in Nogaro zur Verfügung gestellt.

A new star is born?! Optisch gehört der neue MKR-Renault zu den spektakulärsten Renntrucks, die auf europäischen Rennnstrecken gesichtet wurden. Die brasilianische Formula Truck lässt grüßen.



Sichtlich zufriedene Gesichter: Teameigner und Chef-Konstrukteur Mario Kress und Truckrace-Heimkehrer Markus Oestreich
(16.03.2010; Fotos: MKR)

Bilder vom MKR-Renault
Egon Allgäuer hat auf seiner Homepage Bilder des neuen MKR Renault eingestellt. MKR stellte uns kürzlich in Aussicht, dass es nächste Woche erste offizielle Fotos vom neuen Renault-Truck gibt. Sobald uns diese vorliegen, werden wir sie hier einstellen.
(13.03.2010; Quelle: truckrace.at)

Meisterschaftsrennen in Russland?!
Das für den 08. August 2010 geplante Einladungsrennen in Smolensk (Russland) hat von der FIA den Status eines Meisterschaftsrennens erhalten. Nun muss der russische Motorsportverband kurzfristig sein Engagement bestätigen und die zu diesem Zeitpunkt gemeldeten Teilnehmer müssen zustimmen.
(12.03.2010; Quelle: Lutz Bernau)

Ross Garrett neuer technischer Delegierter
Nach Angaben des Team Hahn tritt Ex-Truckracer Ross Garrett (GB) die Nachfolge des zurückgetretenen technischen Delegierten der FIA Truck Racing Kommission Fabien Calvet an. Hahn zeigt sich erfreut, dass ein Szenekenner diese wichtige Aufgabe wahrnimmt. Garrett war zueletzt 2007 für den erkrankten Frankie Vojtisek auf dessen Renault Premium unterwegs gewesen. Die Jahre zuvor pilotierte er seinen eingen Foden-Renntruck.

(12.03.2010; Quelle: team-hahnracing.de; Fotos: krentschman-pics 2006)

Jochen Hahn mit neuem Truck

Das Team Hahn-Racing hat über den Winter einen komplett neuen MAN TGS-Renntruck aufgebaut. Der Vorjahrestruck steht zum Verkauf. Sollte sich kein Käufer finden, könnte der Renntruck bei ausgesuchten Events vermietet werden. Das befreundete und unterstützte Oxxo-Team aus Ungarn überarbeitet hingegen den eigenen Vorjahrestruck (ebenfalls ein Ex-Hahn-Auto) in den Hallen von Hahn-Racing. Die beiden werden auch in 2010 wieder gemeinsam um Punkte in der Teamwertung kämpfen.

For sale - Jochens Truck aus dem Jahre 2009

(12.03.2010; Quelle: team-hahnracing.de; Foto: Krentschman-pics)

Personalentscheidungen in der FIA Truck Racing Kommission

Der Vorsitzende der erst kürzlich gegründeten Truck Racing Organisation (T.R.O.) Fabien Calvet wird einen Sitz als Koordinator in der FIA Truck Racing Kommission einnehmen. Dies berichtet Lutz Bernau auf seiner Internetseite und in einer Infomail gegenüber Faszination-Truckrace.de. Seine Aufgabe ist demnach, die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure (Teilnehmer, Veranstalter, Medien, Sponsoren, Hersteller) zu verbessern und die FIA in folgenden Punkten zu unterstützen:

- die Truck Racing Meisterschaft für alle Beteiligten attraktiver zu gestalten,
- sie geographisch weiter zu entwickeln,
- für die Einhaltung der F.I.A. Veranstaltungskriterien zu sorgen,
- eine bessere Medienpräsenz zu erreichen und
- das Interesse neuer Partner zu wecken.

Weiterhin berichtet Lutz Bernau , dass bis zur Neubesetzung der Truck Racing Kommission im Oktober 2010 der Spanier Manuel Vidal kommissarisch die Stelle des Kommissionspräsidenten besetzt. Damit bestätigt sich die fast zeitgleich veröffentlichte Information des spanischen Internetportals truckrace.es. Diese berichtete, dass Vidal die Nachfolge des zurückgetretenen Präsidenten der FIA Truck Racing Kommission Juan Pons antritt.Ob Vidal die Lösung ist, die sich viele Truckrace-Protagonisten erhofft hatten, bleibt fraglich. Vidal steht dem königlichen Automobilclub von Spanien (RACE) vor, welcher auch die Rennstrecke von Jarama betreibt. Ein Interessenkonflikt ist auch hier nicht auszuschließen.
(12.03.2010; Quellen: lutz-bernau.de; truckrace.es)

Bösiger und Oestreich bestätigt!

Jetzt ist es so gut wie amtlich. Von seitens des Teams wurde uns bestätigt, dass die beiden Markus fix sind. Sie drehen auf den MKR-Renaults in Nogaro ihre Runden. Aus urheberrechtlichen Gründen können wir hier leider keine Bilder einstellen. Leider sind die wenigen Infos auf der MKR-Homepage bis auf den Team-Schriftzug gelöscht worden. MKR will wohl den Spannungsbogen noch aufrecht erhalten.
Auf uns zugespielten Fotos ist ein komplett schwarzer und äußerst aggressiv gestylter Racetruck zu sehen. Einen so durchgestylten Truck hat es bisher nicht gegeben. Das Ding erinnert an einen "Tarnkappen-Racetruck". Nach uns vorliegenden Informationen sollen die beiden MKR-Renault zudem auch richtig schnell unterwegs sein, so dass äußere und innere Werte stimmig scheinen. Es könnte also auf einen echten Dreikampf MAN-Freightliner-Renault hinauslaufen. Den Fans soll es recht sein. Eine Anfrage beim Renault-Team Frankie hinsichtlich ihrer Teilnahme am diesjährigen Truck-Championat blieb bisher unbeantwortet.
(10.03.2010)

MKR mit Markus Bösiger und Markus Oestreich?!

Noch warten wir auf eine offizielle Bestätigung aus den Reihen von MKR. Doch das Internetportal der Zeitschrift Fernfahrer berichtet aktuell, dass Mario Kress mit den beiden Markus an den Start gehen wird. Auch diese beiden Namen sind keine große Überraschung. Wurden sie hinter vorgehaltener Hand schon länger genannt. Dritter und Vierter im Bunde der potenziellen Fahreranwärter waren Gerd Körber und der Franzose Jean-Philippe Belloc.
Oestreich war zuletzt (2006) auf einem Mercedes-Racetruck des kroatischen Euroline-Teams unterwegs gewesen.
Bestätigt ist inzwischen die Rückkehr von Seline Hellmonds in den Trucksport - konkret in das Team MKR von Mario Kress.
Zurzeit testen die beiden Markus bei eisigen Temperaturen im französischen Nogaro den brandneuen

Renault aus dem Hause MKR. Eigentlich wollte auch das Team Allgäuer seine beiden Fahrer dort zeitgleich testen lassen. Nach vorliegenden Informationen spielten die Wetterverhältnisse jedoch nicht ganz mit. Zunächst schaffte es nur ein österreichischer Renntruck an die Strecke. Die beiden anderen stecken irgendwo im verschneiten Südfrankreich fest.
(09.03.2010; Quelle: u.a. fernfahrer.de)

Team Allgäuer gibt Fahrerpaarung bekannt

2010 gehen für die Gelben Alexander Lvov (RUS) und Adam Lacko (CZ) an den Start. Die beiden wurden schon länger als Fahrer gehandelt. Offiziell wurde die Paarung bei der Pressekonferenz Anfang März in Prag bekannt gegeben. Beim Saisonhöhepunkt am Nürburgring wird zudem Hans Joachim Stuck einen dritten Allgäuer-Truck pilotieren. Weitere Unterstützung erfährt das Team Allgäuer durch Roman Seidl, der sich in die Teamleitung einbringt. Seidl und Lacko kennen sich bereits aus vorausgegangenen Einsätzen in der Truck-EM. Auch dort war Seidl Teamchef und Lacko der Fahrer.
Nach vielen Jahren Doppelbelastung als Teamchef und Fahrer bleibt für Egon Allgäuer nun ausreichend Zeit, sich um Marketing und andere Leitungsaufgaben zu kümmern. Schließlich wird die Partnerschaft zwischen MAN und Allgäuer auch nach 10 Jahren noch weitergeführt. Erst kürzlich wurde ein entsprechender Vertrag über zwei weitere Jahre unterzeichnet.
Gruppenbild mit Damen: Adam Lacko, Alexander Lvov und Hans Joachim Stuck
(04.03.2010; Quelle: Team Allgäuer, Foto: Egon Allgäuer)

Truck Racing Organisation (T.R.O.) gegründet
Ende Februar gründeten alle in der Europameisterschaft engagierten Teams in Paris eine gemeinsame Interessensvertretung (T.R.O.). Bereits 2009 wurde eine solche Vereinigung thematisiert und der damals gehandelte Fabien Calvet steht dieser Organisation nun auch vor. Damit haben sich die Teams endlich organisiert. Calvet, zuvor technischer Delegierter der FIA Truck Racing Kommission, genießt bei den Teams und Fahrern hohes Ansehen. Schließlich kennt der Franzose Truckrennen aus fast allen Blickwinkeln. Er war Fahrer, Teamchef und FIA-Funktionär. Wenn jetzt noch ein kompetenter FIA Truck Racing Präsident die Bühne betritt, dürfte XXL-Racing in den zweiten Frühling durchstarten - trotz allgemeiner Krisenstimmung.
(02.03.2010; weitere Infos zur T.R.O. www.lutz-bernau.de)

MKR-Technology Truck Racing Team mit Renault-Power
Was lange Zeit als heißes Gerücht in Umlauf war, nimmt langsam Gestalt an. Wer auf die Seite www.mkr-technology.com geht, sieht zurzeit noch nicht allzuviel. Die Seite mit tschechischen und englischen Texten ist noch im Aufbau begriffen. Doch was man sieht, läßt einem das Wasser im Munde zerlaufen: einen optisch sehr ansprechend aufgebauten Renault Renntruckt. MKR könnte dabei für Mario Kress Racing stehen, schließlich gehört die in Tschechien registrierte Domain Mario Kress. Das Team MKR-Technology Truck Racing Team ist laut Internet-recherche im tschechischen Zidovice beheimatet. Zudem sollen Mario Kress und Renault Frankreich einen mehrjährigen Vertrag unterzeichnet haben.
Nach vorliegenden Informationen aus gut unterrichteten Kreisen
spricht nicht nur der Chef deutsch, sondern auch die beiden hoch gehandelten Fahrer und die Teamchefin. Letztere, gemeint ist Seline Hellmonds, hatte bereits etliche Jahre bei Buggyra mit Mario Kress zusammengearbeitet.
Bereits im März sind erste Testfahrten angesagt. MKR geht mit dem Motto "die Innovation hat keine Grenzen, es ist eine Frage der Zeit" an den Start. Wird Zeit, dass MKR die Hüllen fallen läßt.

Ob neben MKR-Technology noch für ein zweites Renault-Top-Team Platz ist, bleibt die spannende Frage. Es gibt Stimmen, die sehen das bisherige "Werksteam" von Renault, Team Frankie, 2010 nicht mehr am Start. Trotz großem Einsatz und Werksunterstützung war dem stets sehr professionell agierenden Team Frankie der ganz große Erfolg verwehrt geblieben. Am Ende mussten sich die Renaults immer den großen Konkurrenten MAN, Freightlinern und vor Jahren auch Mercedes geschlagen geben. Renault will nun nach Jahren der sehr guten Marktetingauftritte durch das Team Frankie, wo man zweifellos zu den Besten gehörte,

auch den Anschluss an die Spitze auf der Rennstrecke.

Sind die Sorgenfalten von Teamchef Frankie Vojtisek und Fahrer Markus Altenstrasser berechtigt? Andererseits hört man, dass Renault ein ähnliches Engagement wie MAN plant. Die Süddeutschen unterstützen seit Jahren mehrere Top-Teams mit ihrem Antriebsstrang. Vielleicht sehen wir 2010 ja mehrere gut aufgestellte Renault-Teams mit Werksunterstützung.
Wäre schade, wenn ein Urgestein des europäsichen Trucksports verschwinden würde. Frankie Vojtisek gehört dem Rennsport XXL schließlich seit 1986 an.
(01.03.2010; www.mkr-technology.com; Fotos: krentschman-pics - 2009)

Juan Pons zurückgetreten
Wie aus verschiedenen Quellen zu erfahren war, trat der zum Teil recht umstrittene Präsident der FIA Truck Racing Kommission am 22.02.2010 von seinem Amt zurück. Seit 1997 war der Spanier, der zugleich auch als Veranstalter der Truck Rennen in Barcelona, Albacete und Jarama aktiv ist, für die FIA in führender Funktion tätig gewesen. Gerade diese Interessenskollison brachte Pons oft in die Kritik. In keinem anderen Land fanden in den letzten Jahren mehr Rennen statt als in Spanien. Zudem galt Pons auch als Bremser, wenn es um notwendige Reformen ging. Bleibt zu hoffen, dass die FIA bei der Nachfolge eine glückliche Hand beweist und so den lang ersehnten Reformen eine Tür öffnet.
(26.02.2010; Quellen: u.a trucksport.tv; truckrace.at, truckracing.de, lutz-bernau.de)

Bergrennen mit Trucks - wem die racelose Zeit etwas zu lang ist, der findet im Internet den passenden Zeitvertreib. Doch nicht nur unzählige klassische Rennvideos gibt es dort zu entdecken, sondern auch Bergrennen. Insbesondere die Schweizer, die dem Rundstreckenautomobilsport bekanntlich eine Absage erteilt haben, erfreuen sich regelmäßig an gipfelstürmenden Renntrucks. Klar wer da der King ist: Markus Bösiger setzt dort seine privaten Renntrucks ein. Fahrzeuge, die er vor Jahren mit Erfolg auf den Rennstrecken Europas pilotierte. Und auch ein zweiter schweizer Truckracer ist mit von der Partie: Daniel Seiler mit seinem schwarzen MAN Race-Truck.
Hier zwei Beispiele aus der Schweiz:
- http://www.youtube.com/watch?v=MOdeNq-x1pQ
- http://www.youtube.com/watch?v=T2wwforuMak
... und auch das gibt es: mit Heinz-Werner Lenz dem Gipfel entgegen
- http://www.youtube.com/watch?v=A2dW-olDfE0
... oder der Bergkönig aus den USA: Mike Ryan (fastrucks.com)
- http://www.youtube.com/watch?v=15oE2gH90Uw
- http://www.youtube.com/watch?v=18UToO_Qn90
- http://www.youtube.com/watch?v=QXhGzq3wgeA&feature=related
- http://www.youtube.com/watch?v=pUQ5VGJeFjE&feature=related
Adresse markieren und in den Internetbrowser kopieren oder die entsprechenden Suchbegriffe bei youtube eingeben
(14.02.2010; Quelle: youtube.de)

Neues und Spruchreifes gibt es zurzeit nicht viel, Gerüchte dafür umso mehr. Die Teams halten sich weitestgehend bedeckt oder verweisen auf die noch kommenden Pressekonferenzen. Egon Allgäuer beispielsweise präsentiert am 04. März in Prag erstmals seine Teampläne für diese Saison. Bleibt zu hoffen, dass auch die anderen Teams uns nicht zu lange auf die Folter spannen, denn die Gerüchteküche lässt interessante Neuigkeiten erwarten. Bereits im März sind die ersten Testfahrten angesagt, während Mitte April die MAN-Testtage in Nogaro auf dem Terminkalender stehen. Dort treffen dann erstmals alle Top-Teams aus dem Hause MAN aufeinander. Auch wenn nicht alle Karten auf den Tisch gelegt werden, dürfte nach diesen Testtagen feststehen, wer die Winterpause am besten genutzt hat und wer noch nachsitzen muss.
(14.02.2010)

Nachgefragt - seit Dezember 2009 finden Sie auf dieser Internetseite eine neue Rubrik. Unter "Nachgefragt" (siehe linke Navigationsleiste) haken wir nach, wenn sich etwas tut in der Welt der XXL-Renner oder wenn Gerüchte und Spekulationen im Umlauf sind. Bei "Nachgefragt" finden Sie nur O-Töne, denn wir fragen direkt bei den Betroffenen, den Insidern und Protagonisten der Truck Race-Szene.
(18.12.2009)

VW Nutzfahrzeuge sichert sich in Brasilien die Marken- und Fahrermeisterschaft 2009. Zum zweiten Mal sicherte sich Felipe Giaffone (VW) den Titel und verwies den Markenkollegen Valmir Benavides auf den zweiten Platz. Erst beim letzten Saisonrennen wurde die Fahrermeisterschaft entschieden. Auf den weiteren Plätzen:Roberval Andrade (Scania) und Wellington Cirino (Mercedes). Auf Platz sieben dann der erste IVECO-Pilot gefolgt von einem Ford Lenker. Damit sind unter den ersten acht fünf verschiedene Truckmarken vertreten. Eine Vielfalt, wie sie die Europäer leider nicht kennen.
(18.12.2009; Quelle: formulatruck.com)

DELPHI - BTRA Truck Racing Championship 2010
Die Briten geben ihren provisorischen Rennkalender für das kommende Jahr bekannt:
27-28 March - Pembrey
17-18 April - Brands Hatch
15-16 May - Pembrey
24-27 July - Germany / Nürburgring
7-8 August - Thruxton
14-15 August - Pembrey
4-5 September - Donington
30-31 October - Brands Hatch
(08.12.2009 - Quelle: BTRA)

Team Allgäuer auch 2010 dabei - auch im kommenden Jahr sind die Gelben wieder mit von der Partie. Ursprünglich wollte Egon Allgäuer sein gesamtes Team verkaufen. Fast wäre er mit seinem "Nachbarn", dem Schweizer Markus Bösiger, handelseinig geworden. Doch dann machte der Schweizer einen Rückzieher. Zu ungewiss war dem Meisterschaftsvierten die künftige Gangart der FIA-Funktionäre. Während Bösiger noch nichts über eine mögliche Zukunft bei den XXL-Rennern verlauten ließ, wirft Egon Allgäuer schon recht früh seinen Hut in den Ring. Details zu seinem Engagement 2010 wird er in den kommenden Wochen kundtun.
(04.12.2009; Quelle: truckrace.at und truckracing.de)

FIA bestätigt 8 Termine für 2010 - Assen und Barcelona fehlen im Rennkalender 2010.
22./23. Mai Misano (I)
05./06. Juni Albacete (E)
19./20. Juni Nogaro (F)
24./25. Juli Nürburgring (D)
28./29. August Most (CZ)
11./12. Sept. Zolder (B)
18./19. Sept. Le Mans (F)
02./03. Okt. Jarama (E)
(19.11.2009; Quelle: FIA)

BTRA 2009 - die Meister sind gekührt. Dave Ball (Class B) und erneut Stuart Oliver (Class A) heißen die britischen Truck-Meister 2009. Während "Altstar" Stuart Oliver schon als Seriensieger bezeichnet werden kann, gilt der Klassensieg für den 30jährigen Ball als etwas Neues. Schließlich stieg der britische LKW-Fahrer erstmals im Jahr 2005 in einen Renntruck und gehört damit zu den dienstjüngeren Truckracern.
(04.11.2009; Quelle: www.britishtruckracing.co.uk)

Regeländerunge 2010 - amtlich sind jetzt folgende Regeländerungen, die das FIA World Council beschlossen hat:
- Das Differentialgetriebe der Renntrucks muss zu 100 % gesperrt sein.
- Das Zeittraining wird in zwei Etappen ausgetragen. In einer 15minütigen Session werden unter allen Teilnehmern die 10 schnellsten Trucks ermittelt, die anschließend die Pole unter sich ausfahren.
- Runderneuerte Reifen sind verboten. Damit endet die RIGDON-Ära. Good Year, einziger Hersteller, welcher einen echten Rennreifen im Angebot hat, wird damit zum Alleinausstatter.
(30.10.2009 - Quelle: lutz-bernau.de)

Truckrennen im Internet - auf der Seite www.trucksport.tv bietet Richard Kienberger einen bisher einmaligen Service. Nachdem die Rennberichte bei DSF ausgestrahlt wurden, können diese auf dem Internetportal trucksport.tv jederzeit angesehen werden. Nicht nur für Fans eine tolle Sache, auch für Werbetreibende ein Argument mehr, im Trucksport Flagge zu zeigen.
(22.10.2009; Quelle: trucksport.tv)

2010 kein eigenständiges Team Bösiger - Markus Bösiger (CH) und Egon Allgäuer (A) waren sich fast handelseinig. Der Österreicher möchte sein komplettes Team abgeben und war mit dem Schweizer so gut wie einig. Dann traf den Meisterschaftsvierten, Markus Bösiger, die Entscheidung der Sportkommissare beim letzen Rennevent in Jarama. Damit war das Maß der nicht nachvollziehbaren Entscheidungen endgültig voll. Solange diese Funktionäre das Sagen haben, wird Bösiger das Risiko eines eigenen Teams nicht eingehen. Auch für Egon Allgäuer war die Willkür einiger FIA-Funktionäre einer der Gründe, die ihm die Lust an der Meisterschaft genommen haben.
Weitere Informationen zu Bösigers Entscheidung gibt es unter www.truckrace.ch
(13.10.2009; Quelle: truckrace.ch)

Serienvermarktung in Aussicht - Einer der Hauptkritikpunkte bei der Truck-EM war die fehlende Serienvermarktung. Jeder Veranstalter und jedes Team versuchte auf eigene Faust, Truckracing zu vermarkten. Professionell war und ist das nicht - für eine FIA Truck Europameisterschaft. Sämtlich Versuche, alle Beteiligten unter einen Hut zu bekommen, scheiterten in der Vergangenheit. Der erneute Anlauf könnte aber endlich den gewünschten und lang erhofften Erfolg bringen. Fabien Calvet, in der Saison 2009 noch technischer Delegierter der FIA Truck Race Kommission, will sich 2010 laut verschiedener Quellen dem Thema Serienvermarktung annehmen.

Calvet wäre die richtige Besetzung. Schließlich kennt der Ex-Truckracer die Szene aus fast allen Blickrichtungen. Genauso wichtig wie das Wissen ist die persönliche Akzeptanz. Auch in diesem Punkt scheint Fabien Calvet genau der richtige Mann zu sein, genießt er im Fahrerlager doch ein hohes Ansehen. Es wäre also durchaus möglich, dass Truckracing als Marke 2010 eine neue Dimension erreicht. Eine mehr als erfreuliche Aussicht.
(12.10.2009; Quellen: trucksport.tv, truckracing.de und weitere; Foto: Detlef Krentscher)

Vorläufige Termine 2010 - noch nicht offiziell und teilweise widersprüchlich sind die bisher genannten Termine für die kommende Truck Europameisterschaft. Barcelona fehlt definitiv und hinsichtlich Assen gibt es verschiedene Angaben. Möglich ist auch noch ein Gastrennen in Süd- oder Osteuropa. Daher sind die folgenden Daten ohne Gewähr!
01./02. Mai Assen (NL)
06./07. Mai Misano (I)
06./07. Juni Albacete (E)
19./20. Juni Nogaro (F)
24./25. Juli Nürburgring (D)
28./29. August Most (CZ)
11./12. September Zolder (B)
18./19. September Le Mans (F)
09./10. Oktober Jarama (E)
(07.10.2009; Quelle: fernfahrerclub)

Coupe de France des camions FFSA - Altmeister Noel Crozier hat es geschafft. Der MAN-Pilot konnte erneut die nationale französische Meisterschaft für sich entscheiden. Er verwies den privaten Buggyra-Piloten Yvan Gaillard und Franck Conti (Volvo) auf die weiteren Plätze.

Noel Crozier - auch mit über 60 noch verflixt schnell unterwegs
(07.10.2009 - W. Steinbrech)

Faszination-Truckrace gratuliert David Vrsecky und dem Team Buggyra Int. Racing Systems zur erfolgreichen Titelverteidigung.

Erfolgreiche Teamleistung: Jan Kalivoda, David Vrsecky und Mario Kress (Buggyra)

Die drei besten Truckracer: A. Albacete, D. Vrsecky und J. Hahn

Daneben danken wir allen beteiligten Teams sowie Organisatoren und insbesondere den vielen "ehrenamtlichen" Helfern und Teammitgliedern für ihre sichtbaren und unsichtbaren Mühen und Anstengungen in der abgelaufenen Saison. Ohne sie wäre Truckraing nicht möglich! Wir freuen uns auf die Saison 2010.
(Fotos: Mit freundlicher Genehmigung von Buggyra)

Jarama 2009 – David Vrsecky ist der Truck Racing Champion 2009. Bereits am Samstag konnte der amtierende Champion die Meisterschaft 2009 für sich entscheiden. Vorausgegangen war ein Crash in der Startphase des ersten Rennens, wo ausgerechnet Teamkollege und Polesetter Markus Bösiger dem einzigen Titelgegner Antonio Albacete zu einem Nuller verhalf. Für Bösiger war daraufhin nicht nur das Rennen gelaufen, sondern auch das gesamte Wochenende. Die Sportkommissare verhängten dem Schweizer ein Startverbot für das restliche Wochenende. Vizemeister Albacete verabschiedete sich am Sonntag dafür mit zwei souveränen Siegen von seinen spanischen Fans. Jochen Hahns dritter Platz war nach dem Bösiger-Aus ebenfalls ungefährdet. Erneut sehr stark unterwegs war der Brite Chris Levett, der viermal das Siegerpodest besuchen durfte. Altmeister Egon Allgäuer erwischte mal wieder ein Rennwochenende mit Höhen und Tiefen. Der Sieg beim zweiten Samstagsrennen dürfte ihn aber über die schlechten Platzierungen am Folgetag ein wenig hinweggeholfen haben. Dem Ungar Balazs Szobi gelang in seiner noch jungen Truckracing-Karriere in der Endabwertung ein toller zehnter Platz. Im MAN internen Osteuropaduell verwies er den Russen Alexander Lvov damit auf den elften Meisterschaftsrang - für einen Novizen aber kein schlechter Einstand. Die beiden „Werks"-Renault-Piloten Markus Altenstrasser und Teamchef Frankie Vojtisek landeten am Ende auf den Meisterschaftspositionen sieben und neun.
Die Teamwertung ging ganz klar an Buggyra Int. Racing Systems (887 Punkte) vor Team Hahn Oxxo Racing (634), Frankie Truck Racing Team (475) und Team Bird's Bernau (291).

Wenn man Radio Fahrerlager Glauben schenken darf, könnte Renault 2010 sein Engagement deutlich erhöhen. Die Rede ist von einem Werksservice, ähnlich dem von MAN.
(04.10.2009)

Le Mans 2009 - Titelverteidiger David Vrsecky (Buggyra-Freightliner) übernahm beim vorletzten Rennevent des Jahres die Tabellenführung. Mit drei Siegen und einem dritten Platz sicherte sich der Tscheche fast die Maximalpunktzahl eines Rennwochenendes und liegt vor dem Saisonfinale mit 10 Zählern in Führung. Dahinter der Spanier Antonio Albacete (MAN). Weiter Ausbauen konnte der Drittplatzierte seinen Vorsprung. Jochen Hahn fuhr in Le Mans dreimal aufs Treppchen und konnte seinem ärgsten Verfolger, Markus Bösiger, erneut wichtige Punkte wegnehmen. Die beiden Truckracer trennen nun 24 Punkte. Der Titel "best of the rest" ging erneut an den jungen Briten Chris Levett (MAN), der damit den Österreicher Egon Allgäuer erneut hinter sich lassen konnte. Race by Race-Starter Dominique Lacheze (MAN) zeigte sich beim Heimspiel erneut stark und landete mehrfach unter den Top Ten. Was eint die Race-MAN von Albacete, Levett und Lacheze? Alle drei Trucks stammen aus dem Hause Trucksport Lutz Bernau. Auch die beiden Osteuropäer Balasz Szobi (H) und Alexander Lvov (RUS) zeigten sich in Ihrer noch jungen Truckrace-Karriere erneut stark. Beide beendeten in Le Mans alle vier Rennen in den Punkten. Der Ungar Szobi, dessen MAN mit Unterstützung des Teams Hahn aufgebaut wurde, hat noch gute Chancen, in der Meisterschaft den 9. Platz zu erreichen. Alexander Lvov, im Team von Egon Allgäuer beheimatet, dürfte in seiner ersten Saison der 11. Meisterschaftsplatz sicher sein. Unter Wert geschlagen wurde das tschechische Renault Team von Frankie Vojtisek. Die beiden Piloten (Vojtisek und Altenstrasser) erreichten zusammen nur magere fünf Pünktchen.
(20.09.2009)

Zolder 2009 - Mitte September ging es zum Schlagabtausch ins belgische Zolder. Bei akzeptablen Witterungsbedingungen trafen 22 Truckracer und rund 14.000 Fans aufeinander. Letztere bekamen tollen Trucksport geboten. Ganz im Sinne einer spannenden Meisterschaft rutschten die direkten

Konkurrenten auf Tuchfühlung zusammen. Erneut war es David Vrsecky, der mit seinem Buggyra-Freightliner die meisten Punkte erbeutete. Am Ende konnte er sogar punktgleich auf Tabellenführer Antonio Albacete aufschließen und führt aufgrund der besseren Siegstatistik die Meisterschaftstabelle an. Die beiden heißesten Titelanwärter lieferten sich beinharte Zweikämpfe auf sehr hohem Niveau und boten Trucksport vom Feinsten. Doch auch dahinter gab es sehenswerte Positionskämpfe. Der große Verlierer des Wochenendes war Markus Bösiger. An einem rabenschwarzen Wochenende konnte er gerade 9 Zähler auf seinem Punktekonto gutschreiben. So gelang es Jochen Hahn, der in Belgien drei dritte Plätze und einen Sieg feiern konnte, in der Meisterschaft auf den dritten Tabellenplatz vorzurücken. Für das süddeutsche Familienteam ein toller Erfolg. Ausgelassene Freude auch bei zwei weiteren Podestbesuchern. Der in Most verunfallte Markus Altenstrasser (Renault) schaffte genau wie sein österreichischer Landsmann Egon Allgäuer (MAN) einen hart erkämpften Platz auf dem Siegertreppchen.

Beide hatten sich, in verschiedenen Rennen natürlich, als Zweitplatzierte feiern lassen.
Doch Egon Allgäuer wurde direkt nach der Siegerehrung zu Race Direktor Tony Iddon zitiert. Eine 2-Sekunden Zeitstrafe wegen eines Scharmützels mit David Vrsecky brachte letztlich einen Platztausch. Erneut war Chris Levett (MAN) der erfolgreichste Fahrer außerhalb

der Top 4, was sich auch in der Meisterschaftstabelle messbar niederschlug. Auch wenn es die Punkte nicht ganz widerspiegelten, zeigten die beiden osteuropäischen MAN-Piloten Balàsz Szobi und Alexander Lvov tollen Trucksport. Dem russischen Novizen Lvov gelang es sogar mehrere Runden die beiden Ex-Meister Bösiger und Albacete hinter sich zu halten.

Auch Altmeister Noel Crozier (MAN) startete als Race by Race-Driver in Zolder um sich auf das französische Meisterschaftsfinale in Le Mans vorzubereiten. Schließlich kämpft der dienstälteste Truckracer um die erfolgreiche Verteidigung seines Meistertitels. Crozier, 61 Jahre jung, begann 1983 mit dem schnellen Laster.
Die Bilder aus Zolder gibt es auf unserer Fotoseite.
(14.09.2009 - Bilder: Detlef Krentscher)

Most 2009 – Nach der Sommerpause trafen sich am letzten August-wochenende die Truckracer im tschechischen Most. Ein Pünktchen lag nach diesem Event zwischen der Ausbeute des Tabellenführers Antonio Albacete (53) und seinem härtesten Verfolger David Vrsecky (52). Damit geht es an der Spitze nach wie vor eng zu. Die direkten Verfolger mussten jedoch Federn lassen. Markus Bösiger, Dritter der Tabelle, konnte am Ende nur 30 Zähler mit nach Hause nehmen. Die immer härtere Gangart, gerade bei den zweiten Tagesrennen, ließ den Schweizer im letzten Lauf gar punktleer ausgehen.
Schlimmer erging es dem Deutschen Jochen Hahn. Zweimal wurde
dem MAN-Pilot ein Podestplatz, darunter sogar ein Sieg, durch Entscheidungen der Rennleitung zunichte gemacht. Damit verliert er wichtigen Boden im Kampf um die Meisterschaft. Zur neuen Kraft hinter den Top 4 entwickelte sich der Brite Chris Levett. In Most war er nach Albacete und Vrsecky der erfolgreichste Truckracer und schob sich so in der Meisterschaft auf den fünften Rang - punktgleich mit Egon Allgäuer. Damit hat Urgestein Lutz Bernau gleich zwei seiner Trucks (auch der Cepsa-MAN von Albacete stammt aus dem Hause Bernau) unter den Top 5.

Besonders hart erwischte es das Renault-Team um Frankie Vojtisek. Ausgerechnet beim Heimrennen konnte das Team nur 2 Pünktchen ergattern. Das Drama hatte bereits beim Training begonnen, als Markus Altenstrasser seinen Boliden massiv zerstörte. Zum Glück blieb der Österreicher bei dem Abflug unverletzt. Damit war für ihn das Wochenende jedoch gelaufen. Teamchef Vojtisek konnte sich in den vier Rennen nicht wie gewünscht in Szene setzten und verlor bei diversen Scharmützeln wertvolle Zeit, Plätze und etliche Karosserieteile. Davon konnte auch Egon Allgäuer ein Lied singen. Beim ersten Rennen des Wochenendes mussten beide gelben MAN aus dem Stall Allgäuer recht zerfleddert nach einem Startunfall aufgeben. Hinsichtlich der nicht zufriedenstellenden Ergebnisse stellte Egon Allgäuer auf seiner Homepage fest, dass die Entwicklungen während der Sommerpause nicht den erhofften Erfolg gebracht hatten.
Jochen Hahn hingegen ist mit der Speed seines MAN zufrieden. Wenn er wollte wie er könnte: Podiumsplätze wären ihm so gut wie sicher.
(31.08.2009)

MAN bekennt Farbe - weitere zwei Jahre bestätigte laut der Internetseite von Lutz Bernau der LKW-Bauer sein Engagement im Truck Racing. Der Einsatz soll sogar noch verstärkt werden. Toll, dass ein Hersteller auch in wirtschaftlich schweren Zeiten die Chancen und Möglichkeiten der XXL-Rennen erkennt und klar Stellung bezieht. Ein klares Signal für die gesamte Truck Racing-Szene.
The show can go on.
(11.08.2009, Quelle: www.lutz-bernau.de)

Aus für das "Trucksport-Magazin" - Mit der Erstausgabe im Juli 2007 brachte der ETM-Verlag ein Printmedium auf den Markt, welches sich anfangs ausschließlich dem Trucksport widmete. Chefredakteur Paul Göttl und Chefreporter Klaus-Peter Kessler schufen in jeder Ausgabe ein geballtes und buntes Trucksportprogramm. Nach nur knapp 2 Jahren kam mit der Mai-Ausgabe 2009 das Aus für das Magazin, welches quartalsweise erschienen war. www.trucksportmagazin.de
(08.08.2009)

Noch mehr **Truckracing online**. Das Internetportal "Truckracing.de" bietet einen neuen Service. Exklusive - außerhalb des schweizer Kabel-TV - kann man auf der Seite www.truckracing.de Ausschnitte der 45minütigen Rennberichte des schweizer Kabelsenders "Schweiz 5" in voller Länge genießen. Christian Thumshirn baut seine Reportagen rund um den Schweizer Truckracer Markus Bösiger auf. Doch auch die anderen Protagonisten sowie die Rennen kommen nicht zu kurz. Die Rennbilder selbst stammen von Kamiono TV, die auch DSF beliefern.
(06.08.2009)

TRUCK RACING by Renault Trucks lautet der Name eines neuen PC-Spiels. Die Entwickler von Game SEED haben sich wirklich Mühe gegeben, die Rennatmosphäre auf den PC zu zaubern. Auch wenn zur Zeit nur eine Rennstrecke und logischerweise nur die 2008er Renault Renntrucks zur Verfügung stehen, macht das Spiel Spaß. Und das beste kommt zum Schluss. Das Spiel gibt es als kostenlosen Download unter www.renault-trucks.com/truckracing.
Vielleicht gelingt es ja noch MAN und Buggyra mit ins Boot der Geldgeber zu holen und so einen längst überfälligen Nachfolger des neun Jahre alten Mercedes-Benz Truck Racing (Synetic) auf die Beine zu stellen. (Screenshot des Spiels - 02.08.2009)

Truck-Grand-Prix am Nürburgring 2009 - Trotz ungünstiger Wetterprognosen zeigte sich die Eifel beim 4-Tage-Event von seiner guten Seite. Bis auf seltene Schauer blieb es trocken und die Sonne lugte mehr als nur einmal hervor. Auf der Strecke bekamen die Fans tollen Motorsport geboten. David Vrsecky (Freigthliner) konnte erneut Boden auf den aktuellen Tabellenführer Antonio Albacete (MAN) gutmachen und Jochen Hahn (MAN) fand sich dreimal auf dem Siegertreppchen wieder. Beim letzten Meisterschaftslauf am Ring gönnte er sich und den Fans gar einen mehr als verdienten Sieg. Erstmals siegreich bei den Renntrucks war Rennlegende
Hans-Joachim Stuck. Beim dritten Anlauf schaffte der sympatische
und stets zu Späßen aufgelegte Rennprofi seinen ersten Sieg bei den Renntrucks. Am Folgetag gelang ihm ein zweiter Platz. Beides reichte für den Titel Truck Masters Germany 2009.

Das **Team Lenz** präsentierte insgesamt drei orangefarbene Renntrucks. Sohn Sascha gewann in einem spannenden Finale gegen Vater Heinz-Werner Lenz das legendäre Go & Stop-Race am Samstag. Auf der Rennestrecke zeigte sich der von Rallye-Ass Uwe Nittel gefahrene IVECO als der zuverlässigste Lenz-Racer. Mehr vom Nürburgring gibt es in der Rubrik ADAC Truck-Grand-Prix und die Bilder unter Galerie.
(28.07.2009)

Bereits seinen dritten Rennauftritt beim Truck-Grand-Prix genießt Rennlegende **Hans-Joachim Stuck**. Auch 2009 wird er in einem gelben MAN TGS aus dem Hause Allgäuer um Podiumsplätze kämpfen.
(18.07.2009; Quelle: truck-grand-prix.de)

Wie die stets gut informierte Internetplattform Truckracing.de
berichtet, wird das **Team Lenz beim Truck-Grand-Prix** in der Eifel mit drei Renntrucks dabei sein. Heinz-Werner Lenz pilotiert den neusten Renntruck des Teams. Er konnte kürzlich einen Mercedes Axor erstehen, den 2008 Steve Horne und im Jahr davor Jochen Hahn pilotierte. Sohn Sascha Lenz wird erneut den bekannten Mercedes-Hauber die Sporen geben. Neu bei den Trucks und im Rennsitz des Lenzschen Iveco Stralis ist Rallye-Pilot Uwe Nittel.
Na dann viel Spaß am Ring.
(18.07.2009; Quelle: truckracing.de, racing1.de, truck-grand-prix.de)

Egon Allgäuer hat sein Brasilien-Engagement erst einmal auf Eis gelegt. Zu groß sind die Probleme logistischer und technischer Art, um aktuell weiterzumachen. Sobald eine zufrieden stellende Lösung gefunden ist, steht weiteren Rennen in Südamerika nichts mehr entgegen.
(18.07.2009; Quelle: truckrace.at)

Chris Levett und Dominique Lacheze bilden das Duo des neu gegründeten **Bird's-Bernau** Teams. Lacheze, der nach einem Gaststart in Nogaro wieder Dieselblut geschnuppert hatte, pilotiert einen weiteren in Bird's-Lackierung gehaltenen MAN aus dem Rennstall von Lutz Bernau.
(05.07.2009; Quelle: truckracing.de)

Auch in **Barcelona**, wo Anfang Juli die Truckracer zusammen kamen, zeigte die Formkurve von Jochen Hahn nach oben. Erstmals in diesem Jahr verließ er als bester Punktsammler ein Rennevent. In der Gesamtwertung gehört er damit ganz klar zu den vier Top-Piloten. An der Spitze liegt nach wie vor Antonio Albacete und Titelverteidiger David Vrsecky. Die beiden trennen 22 Punkte - bei den Trucks keine so große Differenz. Markus Bösiger, Tabellendritter, musste in Barcelona erneut mächtig Federn lassen und spührt in der Meisterschaft schon deutlich den Atem von Jochen Hahn, der lediglich 16 Punkte hinter dem Meister des Jahres 2007 geführt wird. Auf dem fünften Tabellenplatz, jedoch mit bereits 65 Punkten Rückstand auf Hahn, liegt aktuell Egon Allgäuer dicht gefolgt von Chris Levett. Festzustellen bleibt, dass die Gangart härter geworden ist. Insbesondere bei den 2. Rennen geht es nicht selten heftig zur Sache.
Auch in Barcelona gab es fragwürdige Entscheidungen der Sportkommissare. Aber auch das gehört leider zur FIA Truckmeisterschaft seit Jahren dazu.
Den nächsten Schlagabtausch liefern sich die Truckracer dann beim Saisonhöhepunkt auf dem Nürburgring.
(05.07.2009)

In **Nogaro** zeigte die Formkurve für Jochen Hahn eindeutig nach oben. Erstmals in dieser Saison konnte er sich über vier Zielankünfte freuen. Davon drei auf dem Treppchen. Nur fünf Pünktchen besser lief es für David Vrsecky, der mit den meisten Zählern aus Nogaro abreiste. Während Tabellenleader Albacete in den punktwichtigeren Rennen eine wenig schwächelte (2 x Dritter), gewann er die beiden verbliebenen Läufe. Schlechter lief es für Markus Bösiger. Er fuhr mit insgesamt 37 Punkten sein bisher schlechtestes Ergebnis ein. Die Folge: Platztausch mit Teamkollegen Vrsecky in

der Meisterschaftstabelle. Dort liegt er nun auf dem dritten Rang.
(23.06.2009)

Misano und Albacete 2009
Beim zweiten und dritten Rennevent des Jahres stellten die großen Drei (Albacete, Bösiger und Vrsecky) Ihre Klasse erneut unter Beweis. Jochen Hahn, einzige deutsche Hoffnung, schien das Rennpech erneut gepachtet zu haben. Wenn dem Schwaben die Technik keinen Streich spielt oder sich das Regelwerk in den Weg stellt, gehört er und sein MAN zweifelsfrei zur Spitzenklasse und macht aus dem Toptrio ein Quartett. Hinter diesen Piloten etablieren sich die beiden Österreicher Egon Allgäuer und Markus Altenstrasser. Letzter hat seinen Teamchef Frankie Vojtisek recht gut im Griff. Beim britischen MAN-Kampf kommt Chris Levett, der seit 2009 den zweiten Bernau-MAN pilotiert, immer besser in Fahrt und kann den Ex-Meister Stuart Oliver häufig hinter sich lassen. Ebenfalls unter den Top Ten befindet sich der zweite Hahn-Truck mit dem ungarischen Piloten B. Szobi.
(08.06.2009)

Saisonstart in Assen
Nur zwei Pünktchen trennen nach dem Saisonauftakt am zweiten Maiwochenende den Spanier Antonio Albacete (MAN) von der möglichen Maximalausbeute. Albacete profitierte nicht nur von der fast unheimlichen Speed und Standfestigkeit seines Trucks, auch eine kurzfristige Lücke im Regelwerk sowie Ausfällen und Sportstrafen seiner härtesten Gegner halfen ein wenig nach. Es folgen die beiden Buggyra-Freightliner von Markus Bösiger und David Vrsecky sowie Frankie Vojtisek (Renault) und Jochen Hahn (MAN). Letztgenannter wurde aber weit unter Wert geschlagen. Der Sieg beim letzten Rennen des Wochenendes unterstrich, womit seine Fans künftig rechnen dürfen.

Eine Auswahl der Bilder aus Assen sind auf unserer Fotoseite eingestellt.
Meisterschaftsstand nach Assen (ersten 10)
A. Albacete (E) MAN - 58
M. Bösiger (CH) Freightliner - 39
D. Vrsecky (CZ) Freightliner - 31
F. Vojtisek (CZ) Renault - 27
J. Hahn (D) MAN - 27
E. Allgäuer (A) MAN - 22
S. Oliver (GB) MAN - 17
M. Altenstrasser (A) Renault - 17
C. Levett (GB) MAN - 15
A. Janiec (F) Reanult - 6
(11.05.2009, Foto: WS)

Personalien: Der letztes Jahr für das Team von Lutz Bernau fahrende Jean Philippe Belloc verlässt die Truck-Serie. Dessen MAN TGS wird nun vom Briten Chris Levett (Bird's Motorsport) pilotiert. Truck Sport Lutz Bernau (TSB), seit vielen Jahren als erfolgreiche Truckschmiede bekannt, hat mit Albacete und Levett erneut zwei heiße Eisen im Feuer.

Nun ist es raus: Neuer Mann im **Team von Egon Allgäuer** ist der St. Petersburger Alexander Lvov. Der 36 jährige russische Motorsportler übernimmt damit das Cockpit seines Landsmanns Mikhail Konovalov.
(04.04.2009; Quellen: Lutz-bernau.de; birdsmotorsport.co.uk; truckrace.at)

Saisonstart auf der Insel: Die britische Meisterschaft wurde Ende März in Brands Hatch gestartet. Während der amtierende Meister der Klasse A, Stuart Oliver, den Saisonstart für sich entscheiden konnte, gingen die Siegpunkte in der Klasse B an Dave Ball. Cees Zandbergen, Meister der Klasse B, musste sich mit dem zweiten Platz zufrieden geben.
(04.04.2009; britishtruckracing.co.uk)

Europäischer Saisonstart am 09./10. Mai in Assen:
Anfang Mai starten die europäischen Diesel-Boliden in ihrer Saison. Im niederländischen Assen findet das erste Kräftemessen statt. Bereits 2004 war der TT Circuit Assen Austragungsort des Saisonstarts -

bei extrem frostigen Temperaturen und lausigem Wetter.

2009 dürfen sich Motorsportfans auf ein tolles Rahmenprogramm freuen: gleich drei ADAC-Rennserien werden das Wochenende für ihren Fight nutzen. In der ADAC Formel Masters gibt es die Miniaturausgabe der Formel 1 und mit den GT Masters treten hochkarätige Sportwagen (Aston Martin, Porsche, Ford GT, Corvette, Ferrari und Lamborghini) gegeneinander an. Wer dann noch nicht genug hat, darf sich an den Procar-Rennen erfreuen, wo sportliche Limousinen verschiendenster Klassen um Sieg und Punkte fahren. Erstmals gibt es in Assen die Möglichkeit, mit einem Renntruck über die Piste zu donnern (natürlich als Beifahrer). Infos dazu gibt es unter www.dutchtruckgp.com.
(25.03.2009; Quelle: www.dutchtruckgp.com; Fotos mit freundlicher Genehmigung des Veranstalters)

Sasionstart FormulaTruck.
Egon Allgäuer wollte eigentlich Anfang März die ersten Rennkilometer der Saison auf den Asphalt gezaubert haben. Doch daraus wurde leider nichts. Technische Probleme am Antriebsstrang seines Brasilien-MAN TGS bremsten den engagierten Truck Racer noch während der Trainingsphase zum ersten Sasionrennen in Brasilien aus. Bevor er Ende April den zweiten Versuch unternimmt, wird er seinen Brasilien-Truck vor Ort genau unter die Lupe nehmen. Der erste Sieg der Saison blieb jedoch in der Familie: VW-Pilot Felipe Giaffone sah als erster die karrierte Flagge.
Mehr Infos und viele Bilder gibt es unter www.truckrace.at und www.formulatruck.com.
(25.03.2009; Quelle: truckrace.at)

Truckracing in China.
Anfang Januar 2009 trafen sich in China die europäischen Truckracer Stuart Oliver, Ben Horne, Dave Ball, Mikael Johansson und Mikhail Konovalov zu einem Gastauftritt im Land der aufgehenden Sonne. Während es bei uns um Speed geht, fahren die chinesischen "Racer" mit Serientrucks auf einem Slalom-Parcours. Das hat (noch) nichts mit echtem Truckracing zu tun. Doch seit Jahren zieht es den ein oder anderen Euroracer nach Fernost. Vielleicht lassen sich die Chinesen ja vom echten Truckracing anstecken und bereichern irgendwann unsere Startfelder.
(22.02.2009; Quellen: teamoliver.co.uk und truckracingteamsweden.com)

Buggyra setzt auf Kontinuität.
Das tschechische Buggyra-Team wird 2009 auf das bewährte Fahrerduo David Vrsecky und Markus Bösiger setzen. Da auch die Buggyra-Boys dem Brasilien-Fieber der FormulaTruck erlegen sind, wollen sie den bekannten und erfolgreichen Freightliner-Hauber zumidest optisch den Südamerikanern anpassen.
(22.02.2009; Quelle: Buggyra)

Team Hahn-Racing (D) und **OXXO** (Ungarn) werden Partner. Jochen Hahn, der für 2009 einen komplett neuen MAN TGS aufbaut, hat seinen Vorjahrestruck an das ungarische OXXO-Team verkauft. Gemeinsam wird auch dieser Truck in den Hallen des Hahn-Teams in Egenhausen für die anstehende Saison präpariert.
Die Partnerschaft wird in der gemeinsame Teamwertung weiter unterstrichen.
(22.02.2009; Quelle: Team Hahn-Racing - www.team-hahnracing.de)

Egon Allgäuer startet bei der FormulaTruck 2009.
Für den Truckracer aus dem Vorarlberg (A) beginnt die Rennsaison bereits Anfang März. Mit einem privat aufgebauten MAN TGS startet Egon Allgäuer bei 9 von 10 Rennen der diesjährigen FormulaTruck, der brasilianischen Truckmeisterschaft. Aufgebaut und betreut wird der Allgäuer MAN vom brasilianischen ABF-Team. Allgäuer ist der erste Nicht-Südamerikaner, der bei der beliebten FormulaTruck an den Start geht. Auch für MAN bedeutet das Engagement in Brasilien Neuland. In gewohnter Manier geht es dagegen in Europa weiter, wo die Kombination Allgäuer und MAN auch dieses Jahr um Punkte für die FIA-Europameisterschaft kämpft.

(21.02.2009 ; Fotos mit freundlicher Genehmigung von Egon Allgäuer; weitere Infos unter www.truckrace.at)

FormulaTruck 2008: Anfang Dezember kürten die Brasilianer ihren Truck-Meister des Jahres 2008. Mit vier von zehn möglichen Siegen sicherte sich Mercedes-Pilot **Wellington Cirino** (171 Punkte)

vor seinem Teamkollegen Geraldo Piquet (165 Punkte, 2 Siege) die Fahrermeisterschaft. Dank der beiden erfolgreichen Truckracer des ABF-Rennteams war für Mercedes-Benz auch der Herstellertitel eine klare Angelegenheit. Vorjahreschamp Felipe Giaffone (VW) musste sich dieses Mal mit dem vierten Meisterschaftsrang zufrieden geben.
Er war damit zwar erneut bester VW-Lenker, konnte aber neben den beiden Mercedes-Piloten auch nicht Roberval Andrade auf seinem Scania auf die Plätze verweisen. In der Herstellerwertung schaffte VW dennoch einen ungefährdeten zweiten Meisterschaftsrang.

Fast hätte es noch den Einstand von MAN gegeben. Egon Allgäuer, bekennender Formula Truck-Fan hatte eigentlich für 2008 sein Renndebüt auf einem eigens für Brasilien aufgebauten MAN geplant. Doch der unerwartete Tod von Serienmentor und –eigner Aurélio Bestista Félix Anfang März diesen Jahres und technische Probleme am MAN-Motor verhinderten den Allgäuer-Start in diesem Jahr. Doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 2009 will der Österreicher neben der Europameisterschaft auch in Brasilien ins Rennlenkrad greifen.

Auch eine kleine Buggyra-Abordnung um David Vrsecky und Mario Kress fanden sich zu einem Gegenbesuch samt Test Anfang Dezember in Brasilien ein. Auf Einladung von VW nahm der amtierende Europameister das Testangebot gerne wahr. Vorausgegangen waren Testfahrten der beiden brasilianischen VW-Piloten und Ex-Meister Felipe Giaffone (2007) und Renato Martins (2006) auf einem Buggyra-Freightliner im Februar dieses Jahres in Nogaro.
(18.12.2008 – Quellen: formulatruck.com, truckrace.at, buggyra.com, Bilder: mit freundlicher Unterstützung von Erwin Pape)

Britische Champions 2008 - was sich schon zur Saisonmitte angedeutet hatte, fand Anfang November in Brands Hatch seine Bestätigung. Mit deutlichem Abstand gewannen Stuart Oliver (Class A) und Cees Zandbergen (Class B) die britische Truckmeisterschaft.

Stuart Oliver/MAN und Cees Zandbergen/Scania Fotos: krentschman-pics

Weitere Infos, Bilder und Filme gibt es auf der offiziellen Internetseite der Rennserie - siehe Quelle.
(15.11.2008 - Quelle: britishtruckracing.co.uk)

Termine 2009 bestätigt - Die F.I.A. hat die nachfolgenden Termine bestätigt. Demnach dürfen sich die Spanier, wie die Jahre zuvor, über drei Rennwochenenden erfreuen. Wieder dabei ist Assen, wo die Saison 2009 Anfang Mai gestartet wird.

09./10. Mai - Assen (NL)
23./24. Mai - Misano (I)
06./07. Juni - Albacete (E)
20./21. Juni - Nogaro (F)
04./05. Juli - Barcelona (E)
25./26. Juli - Nürburgring (D)
29./30. August - Most (CZ)
12./13. September - Zolder (B)
19./20. September - Le Mans (F)
03./04. Oktober - Jarama (E)

(15.11.2008 - Quelle: lutz-bernau.de)

Truck Grand Prix 2009 - Mitfahrer gesucht: wer einmal in einem Renntruck mitfahren will, sollte jetzt besonders schnell reagieren. Am 23. Juli 2009 – Donnerstag vor dem Truck Grand Prix - öffnet sich die Beifahrertür eines Renntrucks auch für zahlende Gäste (Erlebnis-Paket 220,-- EUR). Ab sofort können die begehrten und limitierten Karten geordert werden. Weiter Infos unter www.truck-grand-prix.de/tickets. Impressionen einer Mitfahrt gibt es bei uns auf der Seite.
(10.11.2008 – Quelle: truck-grand-prix.de)

Neues sportliches Regelwerk für 2009
Wenn es nach dem Willen der F.I.A. Truck Racing Kommission geht, wird es ab der kommenden Saison einige Änderungen geben, die für reichlich Spannung sorgen dürften.
Nach dem Vorbild der Tourenwagenweltmeisterschaft werden die ersten 8 Positionen des zweiten Rennens künftig in umgekehrter Reihenfolge starten.
Also: Das Zeittraining entscheidet über die Startaufstellung des 1. Rennens (künftig Championship Race mit den „dicken" Punkten); anschließend geht es in ein weiteres Rennen („kleine Punkte" wie bisheriges Qualirennen); die Startaufstellung ergibt sich aus dem Zieleinlauf des ersten Rennens – ABER: die ersten 8 tauschen die Startplätze. Der Achte startet aus der Poleposition und der Sieger vom achten Startplatz und so weiter…
Beide Rennen gehen über die gleiche Distanz (45 km +/- eine Runde).
Das verspricht Rennaction pur. Den Fan wird es freuen, die Mechaniker weniger.
(10.11.2008 - Quellen: truckrace.at und lutz-bernau.de)

Die Saison 2009 kündigt sich an. Noch nicht bestätigt sind die folgenden Termine, die von der FIA Truck Racing Kommission vorgeschlagen wurden:
09./10. Mai - Assen (NL)

23./24. Mai - Misano (I)
06./07. Juni - Albacete (E)
20./21. Juni - Nogaro (F)
25./26. Juli - Nürburgring (D)
29./30. August - Most (CZ)
13./14. September - Zolder (B)
19./20. September - Le Mans (F)
03./04. Oktober - Jarama (E)
(26.10.2008 - Quelle: Truck Sport Lutz Bernau TSB)

Das Team von Faszination-Truckrace gratuliert David Vrsecky und Buggyra zum Gewinn der Truck-Europameisterschaft 2008

Saisonabschluss in Jarama - David Vrsecky hat es geschafft. Erstmals konnte der 32jährige Tscheche, der vor 10 Jahren im Sisu des ProCA-PTE-Holoubek Teams seine Truckracing-Karriere begann, die heißumkämpfte Meisterschaft für sich entscheiden und das von Anfang an. Der Buggyra-Pilot führte das Championat seit dem ersten Rennwochenende an und gab die Spitzenposition bis zum Titelgewinn nicht mehr ab.

Am Ende trennten ihn 21 Punkte vom Tabellenzweiten und Teamkollegen Markus Bösiger.
Die beiden Buggyra-Freightliner-Piloten ließen es beim Saisonabschluss Anfang Oktober im spanischen Jarama nicht mehr so richtig krachen. Zu deutlich war der Vorsprung vor der Konkurrenz. Vor heimischem Publikum sorgte MAN-Starpilot Antonio Albacete mit vier Siegen für Feierlaune. Der Spanier konnte sich erneut als stärkster MAN-Bändiger in Szene setzen und landete am Ende auf dem dritten Meisterschaftsrang (372 Punkte). Jochen Hahn schaffte mit seiner Truppe in der ersten MAN-Saison den vierten Meisterschaftsrang. Wie deutlich die Überlegenheit der Topteams in dieser Saison gewesen ist, zeigt die abschließende Meisterschaftstabelle:

1. David Vrsecky - 414
2. Markus Bösiger - 393
3. Antonio Albacete - 372
4. Jochen Hahn - 305
5. Jean-Philippe Belloc - 239
6. Markus Altenstrasser - 148
7. Stuart Oliver - 116
8. Frankie Vojtisek - 101
9. Chris Levett - 98
10. Egon Allgäuer - 97

Die beiden Truckrace-Neulinge Balazs Szobi (Ungarn) und Mikhail Konovalov (Russland) landeten in ihrem Debütjahr auf den Meisterschaftsrängen 15 und 16. Letzter Punktekandidat ist der Franzose Franck Conti, der mit einem Zähler auf dem 19. Tabellenplatz gelistet ist.
Tabellenleader seit Saisonbeginn: David Vrsecky (Foto: WS)
(05.10.2008)

DSF bringt 30minütige Truckrace-Reportagen! Die drei letzten Saisonrennen sowie eine Saisonzusammenfassung gibt es endlich wieder im deutschen Fernsehen. Der Sportsender DSF berichtet am 04.10. ab 16:00 Uhr über das Rennwochende im belgischen Zolder. Weiter geht es am 11.10. (14:00 Uhr Le Mans), 18.10. (16:00 Uhr, Jarama) und am 25.10. (15:45 Uhr, Saisonzusammenfassung). Bleibt zu hoffen, dass es sich dabei nicht nur um ein kurzfristiges TV-Strohfeuer handelt. Eine regelmäßige TV-Erstattung ist seit Jahren eine Forderung vieler Teams und Sponsoren. An geeignetem TV-Material hat es nie gelegen. Kamiono TV, eine unabhängige Produktionsgesellschaft aus Köln war bei jedem Rennen mit einem Team vor Ort ist und hat die packensten Momente in Bild und Ton gesichert.
(04.10.2008, Quellen: truckracing.de und dsf.de)

Le Mans - Nur eine Woche nach Zolder traf sich die europäische Truckracer-Gemeinde zum vorletzten Rennwochenende der diesjährigen Saison im französischen Le Mans. Bei guten Wetterbedingungen hieß es für Antonio Albacete Alles oder Nichts. Wenn er noch den Hauch einer Chance haben wollte, musste er in Le Mans Siege einfahren. Tatsächlich gelang ihm am Sonntag auch ein Laufsieg, nachdem

die beiden Buggyra mit einer Durchfahrtsstrafe belegt worden waren. Doch der rettete ihn nicht mehr. Der sonst so zuverlässige MAN Racetruck fiel zweimal mit technischen Problemen an der Treibstoffzufuhr aus. Am Ende musste sich der Madrilene mit mageren 13 Pünktchen zufrieden geben. Der MAN(n) der Punkte war Jochen Hahn.
Mit 51 Zählern, resultierenden aus einem Sieg, einem zweiten und zwei dritten Plätzen krönte er sich zum Punktekönig von Le Mans.
Auch wenn Markus Bösiger den Abstand zum Leader David Vrsecky verringern konnte, will so richtige Spannung nicht mehr aufkommen. Zu klar scheinen die Positionen für das Saisonfinale in Jarama bezogen zu sein. Doch im Racing ist nichts unmöglich und rechnerisch ist noch einiges drin bei einem Vorsprung von 18 Punkten zugunsten von Vrsecky.
Foto: Jochen Hahn liebt Le Mans - wie im Vorjahr sicherte er sich die meisten Punkte (Foto: krentschman-pics.de)

... machen den Fahrertitel unter sich aus: Bösiger und Vrsecky (Foto: krentschman-pics.de)

Eines steht bereits jetzt fest. Buggyra ist der Meister 2008 in der Teamwertung und wird auch den Fahrermeister stellen. Daran führt kein mathematischer Weg mehr vorbei. So gesehen können beim letzten Showdown viele Truckracer ohne Rücksicht auf taktische Spielchen dem Rennen besondere Würze verleihen – press the pedal to the metal.
(25.09.2008)

Zolder - Anfang September reiste die Karawane der europäischen Truckracer ins belgische Zolder.

Während der Samstag noch etwas feucht war, zeigte sich der Sonntag von der sonnigeren Seite.
Am Samstag knallte Markus Bösiger die Trainingsbestzeit auf den kalten Asphalt. Doch beim Start ins erste Qualirennen musste sich der schnelle Schweizer dem roten Cepsa MAN von Antonio Albacete geschlagen geben. Von da an fanden die Verfolger keinen Weg vorbei an dem roten MAN. Und Albacete nutzte seine ganze Erfahrung, um auch im Cuprennen die Zielflagge als Erster gezeigt zu bekommen.
Foto: Albacete konnte in Zolder die Freightliner in Schach halten (Foto: krentschman-pics)

Dahinter folgten bereits die beiden blauen Freightliner von Titelverteidiger Markus Bösiger und Tabellenführer David Vrsecky. Auf dem undankbaren aber dennoch hervorragenden vierten Platz konnte in beiden Samstagsrennen Renault-Junior Markus Altenstrasser so etablierte Truckracer wie Hahn und Belloc hinter sich lassen. Am Sonntag war die alte Hackordnung dann wieder fast hergestellt. Das Qualipodium ging an die beiden Buggyra-Boys Bösiger/Vrsecky (1./2.) und den Vortagessieger Albacete (3.). Beim Cuprennen hätte es die gleiche Reihenfolge sein können, wenn nicht Bösigers Freightliner aufgrund technischer Probleme an Fahrt und Plätzen verloren hätte. Am Ende musste er sich mit dem sechsten Rang zufrieden geben, während Teamkollege Vrsecky seine Meisterschaftsführung mit einem Sieg weiter ausbauen konnte. Die beiden anderen Champagnerflaschen gingen an die MANler Albacete und Hahn. Mit einem Vorsprung von 31 Punkten konnte Vrsecky die Reise zum vorletzten Rennen in Le Mans antreten. Die erste Meisterschaft scheint für den Tschechen greifbar nah zu sein.
Bilder aus Zolder gibt es auf der Fotoseite krentschman-pics.de. (25.09.2008)

Most – Nach einer fast zweimonatigen Pause nahmen die Truckracer Ende August in Most Runde 6 der diesjährigen Meisterschaft in Angriff. Dass sich die tschechischen Teams Buggyra und Frankie bei ihrem Heimrennen natürlich von ihrer besten Seite zeigen wollten war klar. Den Blauen (Buggyra-Freightliner) gelang dies erwartungsgemäß mit Bravour. Trainingsbestzeiten und vier Doppelsiege (je zwei für Vrsecky und Bösiger) sprechen für sich. Die Roten (Frankie-Renault), eher im vorderen Mittelfeld zuhause, sorgten am Sonntag mit zwei Podiumsplätzen für eine Überraschung. Markus Altenstrasser (Frankie Renault) nutzte die Gunst der Stunde. Die üblichen „best-of-the-rest"-Fahrer Albacete, Hahn und Belloc (alle MAN) waren an diesem Sonntag nicht sonderlich gut aufgestellt und überließen den begehrten Podiumsplatz dem mit Werksunterstützung fahrenden Renault des tschechischen Frankie-Teams. In der Tabelle liegen jetzt die beiden Buggyra-Fahrer in vorderster Position. Insbesondere David Vrsecky baut seinen Vorsprung immer deutlicher aus und strebt seinem ersten Meisterschaftstitel fast unaufhaltsam entgegen.
In den nächsten Wochen geht es dann Schlag auf Schlag, um bereits Anfang Oktober in Jarama den neuen Europameister zu küren.
(01.09.2008)

Regelhüter: Die **FIA-Verantwortlichen** sind bei allen Rennen vor Ort: Fabien Calvet (Technik-Deligierter), Alain Dubord (Sportkommissar) und Tony Iddon (Renndirektor). Ihre Entscheidungen sind nicht immer unumstritten.

(26.08.2008 - Foto: Faszination Truckrace)

Racing-Clips: Leider werden die deutschsprachigen TV-Zuschauer mit Berichten aus der Welt der XXL-Renner nicht gerade verwöhnt. Doch zum Glück gibt es das Internet. Dort findet man allerhand Kurzfilme unterschiedlichster Qualität rund ums Truckracing. Einfach mal bei youtube reinschauen und mit diversen Suchbegriffen arbeiten. Es lohnt sich! Doch auch einige Rennteams sowie Internetseiten mit Truckracing-Bezügen haben tolle Videosequenzen oder die passenden Links auf ihren Seiten.
(08.08.2008)

In der **britischen Meisterschaft** (BTRA) sind die Würfel fast gefallen. Nur noch zwei Rennen (im Oktober und November) und die Meister des Jahres 2008 stehen fest. Während in der Klasse B mit Cees Zandbergen (Scania) ein "Ausländer" (Holländer) die Meisterschaftstabelle recht deutlich anführt, geht es in der A-Kategorie britisch zu. Dort führt ebenfalls mit gutem Abstand Stuart Oliver (MAN). Oliver, mehrfacher britischer Champ und Europameister des Jahres 2004 bestreitet auch das EM-Championat und liegt aktuell auf dem dem 6. Meisterschaftsrang.
A- und B-Klasse unterscheiden sich technisch. Während die A-Trucks ohne Probleme auch in der FIA Truck EM starten können, entsprechen die meist älteren B-Trucks nicht mehr dem "Stand der Technik". (08.08.2008)

Während in Europa die Sterne (Mercedes-Renntrucks) verloschen sind, glühen sie zur Zeit in Brasilien (**Formula Truck**) um so heller. Dort führen nach 6 von 10 Rennevents die beiden Mercedes-Piloten Geraldo Piquet (98 Punkte) und Wellington Cirino (92). Durchaus in Schlagdistanz folgen Scania-Lenker R. Andrade (87) sowie V. Benavides (84) und der amtierende Meister F. Giaffone (83), beide

auf VW. In der Markenmeisterschaft führen VW (217) und Mercedes (215)mit deutlichem Abstand vor Scania (145). Die anderen Marken (Volvo, Ford und Iveco) müssen sich mit ein- und zweistelligen Ergebnissen zufrieden geben. Bleibt zu hoffen, dass diese tolle Truck-Serie nächstes Jahr auch am Nürburgring ein Gastspiel gibt. Geplant war es bereits für dieses Jahr. Doch der Tod von Aurélio Bestista Félix, dem Erfinder und Organisator der brasilianischen Rennserie, machte diesen Plänen einen Strich durch die Rechnung.
(08.08.2008)

Bei der 23. Auflage des Eifelklassikers "**ADAC Truck-Grand-Prix**" erlebten bei typischem Eifelwetter knapp 200.000 Zuschauer Motorsport der besonderen Güte. Und wieder war es David Vrsecky der am Ende die meisten Punkte erkämpfte und seine Tabellenführung behauptete. Erneut zum tragischen Held wurde der amtierende Europameister und Vrsecky-Teamkollege Markus Bösiger. Er hätte vier Siege sicher gehabt, wäre da nicht eine umstrittene Entscheidung der Rennkommissare. Diese hatten dem souverän führenden Schweizer eine Durchfahrtstrafe aufgebrummt, die ihm jegliche Podiumschancen raubten.

Sieger der Herzen und bester MAN-Driver des Wochenendes war Jochen Hahn. In der Meisterschaft führt David Vrsecky (232 Punkte) vor Antonio Albacete (216) und Markus Bösiger (210).

Während der Tabellenleader den Atem der beiden direkten Verfolgerdeutlich spüren kann, liegt der Meisterschaftsvierte Jochen Hahn mit 167 Punkten doch schon etwas abgeschlagen zurück.
(14.07.2008) Begehrte Beute! – die Pokale (Fotos: krentschman-pics und Walter Steinbrech / WS)

Beim vierten Rennwochenende der diesjährigen Saison im südfranzösischen **Nogaro** war das Rennglück erneut auf der Seite des Spaniers Antonio Albacete (MAN). Sobald die favorisierten Buggyra-Freightliner ins Straucheln geraten, schlägt der Madrilene zu. So auch auf dem Circuit Paul Armagnac, wo er den Rückstand auf den aktuellen Tabellenführer Vrsecky (Freightliner) bis auf zwei Zähler verkürzen konnte. Bösiger, der eigentlich der Star des Wochenendes werden sollte, musste beim zweiten Meisterschaftsrennen seinen Truck in Führung liegend aufgrund eines technischen Defekts abstellen. Jochen Hahn, einziger Deutscher im diesjährigen Truckzirkus, landete in allen vier Rennen unter den Top-5.
(30.06.2008)

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Ursprünglich sollten einige südamerikanische Renntrucks der **Fórmula TRUCK** im Rahmen des diesjährigen Truck GP ein Demorennen in der Eifel austragen. Der plötzliche Tod des Präsidenten dieser äußerst populären Rennserie - Aurélios Bestista Félix - machte dieser Planung einen Strich durch die Rechnung. Nun wird das Europa-Debüt der attraktiven Südamerikaner - gemeint sind natürlich die Renntrucks - auf nächste Jahr verschoben werden müssen.
(22.06.2008)

Strietzel (H.-J. Stuck) und die Renntrucks. Auch dieses Jahr wird Hans-Joachim Stuck anläßlich des Truck GP auf dem Nürburgring wieder einen gelben Renntruck aus dem Hause Allgäuer (MAN) pilotieren. Da passt es ganz gut, dass Strizel Stuck seit Januar 2008 auch Motorsportrepräsentant des VW Konzerns ist. Bekanntlich gehört ja auch MAN zur Großfamilie VW. Keine schlechten Voraussetzung für ein künftiges Truckracing-Engagement der Norddeutschen.
(22.06.2008)

Aus 10 wird 9: Jetzt ist es amtlich. Die FIA teilte diese Woche offiziell mit, dass der **Meisterschaftslauf in England (Donington) ersatzlos gestrichen** wurde. Bleibt nur zu hoffen,

dass 2009 wieder etwas mehr Ländervielfalt in den eintönigen Rennkalender einzieht. Geplant waren ursprünglich 10 Rennen in 10 Ländern. Doch diese Vielfalt gibt es schon seit vielen Jahren nicht mehr. Bekanntlich teilen sich nur 6 Länder die 9 Rennen. Mit Donington wären es 7 zu 10 gewesen. Laut truckrace.at (Team Allgäuer) könnte in den nächsten Jahren auch wieder ein Lauf in Österreich stattfinden. Dazu die Homepage: " Möglicherweise wird sich jedoch der ehemalige A-1 Ring in der Steiermark wieder um ein Truckrennen bewerben. Die Rennstrecke wird bis Ende nächsten Jahres wieder aufgebaut, von Seiten des Veranstalters sowie von potenziellen Sponsoren und Herstellern wurde großes Interesse signalisiert die Renntrucks wieder in Österreich ihre Runden drehen zu lassen. "
(20.06.2008)

Auch beim Truck Grand Prix wird **Gerd Körber** nicht dabei sein. Insgeheim hatte der ein oder andere Fan auf einen Gaststart am Ring gehofft. Leider vergebens, wie Gerd Körber gegenüber FTR mitteilte. (17.06.2008)

BTRA
BRITISH TRUCK RACING ASSOCIATION

Das nächste Rennen zur **britischen Truckmeisterschaft (BTRA)** findet im Rahmen des ADAC Truck-Grand-Prix am Nürbrgring statt. In der gut besetzten nationalen Meisterschaft führen **Stuart Oliver** (MAN - Class A) und der Niederländer **Cees Zandbergen** (Scania - Class B). (13.06.2008)

Donington abgesagt: Eigentlich sollte nach jahrelanger Pause die Truck-EM endlich mal wieder Rast in England machen. Verschiedene Quellen berichten nun, dass der Lauf abgesagt sein soll. Auf der offiziellen FIA-Homepage wird Donington noch geführt. Das hat aber nichts zu bedeuten. Truck-Race spielt für die FIA offensichtlich nur
eine untergeordnete Rolle - auch bei der Aktualität der Internetinfos.
(13.06.2008)

Hahn und Belloc machen gemeinsame Sache. Wenn es um die Teamwertung geht, treten die beiden MAN-Piloten gemeinsam für das Team Koller & Schwemmer sowie die Marke MAN an. In der Fahrerwertung hören die Gemeinsamkeiten aber auf. Da bekämpfen sich beide bis auf die Felge und liefern den Fans spannende Zweikämpfe.
(13.06.2008)

Racesplitter: Barcelona - Misano - Albacete
Nach bereits drei Rennwochenenden konnte sich Wechselkandidat Jochen Hahn unter den MAN-Top 3 etablieren. Lediglich Vizemeister Antonio Albacete punktet regelmäßig besser. Hahns härtester Widersacher im eigenen Lager ist Jean-Philippe Belloc (Team Bernau). Wer ganz nach vorne will, muss an den Buggyra-Freightlinern von Markus Bösiger und David Vrsecky vorbei. Wenn alles klar geht, sind die Blauen kaum zu knacken. Den Fans wird es recht sein, dass nicht immer alles klar gegangen ist. So konnten sich in der noch jungen Saison mit Bösiger, Vrsecky (beide Freigthliner), Albacete (MAN) und Vojtisek (Renault) bereits vier verschiedene Sieger feiern lassen. Tabellenleader ist Vrsecky (134) vor Albacete (131) und Bösiger (123). (13.06.2008)

Nachfolger von Gerd Körber im **Team von Egon Allgäuer** wird der Russe **Mike Konovalov**. Der Mittvierziger aus der Präsidentenstadt St. Petersburg kann auf eine langjährige Motorsportkarriere - unter anderem in den USA - zurückblicken.

Temachef Egon Allgäuer und MAN tragen mit der Verpflichtung dem starken Wachhstumsmarkt in Osteuropa Rechnung.
So gesehen ist die Verpflichtung des Russen auch ein marketing- strategischer Schachzug.
(Quelle: truckrace.at 13.03.2008 / Foto: mit freundlicher Genehmigung Team Allgäuer)

FórmulaTruck trauert um ihren Präsidenten.

Aurélio Bestista Félix mit Egon Allgäuer (Foto: Team Allgäuer)
Im Alter von nur 49 Jahren verstarb Anfang März **Aurélio Bestista Félix**. Bestista war der Mr. Truckrace in Brasilien. Was er in Sachen Marketing und

Serienidentiät schaffte, blieb dem FIA-Pendant bis heute verwehrt. Zuletzt hatte es häufiger einen Austausch zwischen brasilianischen und europäischen Truckracefunktionären und Fahrern gegeben. Bleibt zu hoffen, dass sein internationales Interesse für den LKW-Sport weiterlebt - am besten in einer zukünftigen gemeinsamen Truck-Weltmeisterschaft.
(Quelle: formulatruck.com 03/2008; Foto: mit freundlicher Genehmigung Team Allgäuer)

Gerd Körber steigt aus! Nun ist es leider amtlich. Gerd Körber verkündete auf seiner Internetseite das endgültige Aus für 2008 und rechnet gleichzeitig mit den Verantwortlichen ab. Was 1988 mit MAN begonnen hatte, endete 2007 ebenfalls auf einem MAN. 20 Jahre war Mr. Truckrace einer der deutschen Aushängeschilder bei den XXL-Racern. Der symphatische Rheinauer zeigte dabei erstaunliches Durchhaltevermögen, sei es mit DAF oder auch Buggyra, wo er zum Teil schmerzhafte Durststrecken durchleben musste bevor er Erfolge feiern durfte. Mit drei Europameistertiteln gehört er zu den erfolgreichsten Truckracern Europas. Bis auf die Ausflüge bei DAF und Buggyra war er der süddeutschen LKW-Schmiede MAN sehr verbunden, ob mit deren Renntrucks oder mit seinem legendären Phönix-MAN.

Für dieses Jahr scheint mit Jochen Hahn nur noch ein deutscher Truckracer die gesamte Saison zu bestreiten. Wäre schön, wenn er wenigsten bei manchen Rennen heimische Unterstützung erfahren würde. Gute Fahrer haben wir! Sie heißen Gerd, Heinz-Werner oder auch Markus - um die erfolgreichsten zu nennen. (29.02.2008) Foto: Gerd Körber 1888 auf dem Nürburgring (Foto: W. Steinbrech)

Lutz Bernau (TSB - Truck Sport Bernau) setzt dieses Jahr drei MAN Rennntrucks ein. Die beiden Piloten **Antonio Albacete** (Team CEPSA) und **Jean Philippe Belloc** (TSB) kennt er bereits. Neu hinzugekommen ist der Franzose **Dominique Lachèze**, der die letzen Jahre einen MACK-Renault-Hauber pilotierte.
(29.02.2008)

Testtage in Nogaro; Mitte Februar drehte das Buggyra-Team seine ersten Runden auf dem Rennkurs von Nogaro/Frankreich. Neben dem neuen Champion Markus Bösiger und seinem Teamkollegen David Vrsecky setzen sich noch zwei weitere Top-Truckracer hinter das Freightliner-Steuer. Über den großen Teich war der amtierende Meister Felipe Giafone und sein Vorgäger Renato Martins angereist. Die beiden brasiliansichen VW-Piloten zeigten sich von der Leistungsfähigkeit des US-tschechischen Rennhaubers sehr angetan, wie Buggyra auf seiner Homepage berichtet. In den kommenden Wochen wird die MAN-Armada den Rennkurs in Nogaro zu ersten Tests nutzen.
(02/2008)

Saison 2008: Nun ist es offiziell. An 10 Rennwochenenden mit 20 Qualifikations- und 20 Meisterschaftsrennen (Cuprennen) wird der Europameister 2008 ermittelt. Erstmals seit vielen Jahren wird es auch wieder einen britischen Lauf zur Truck EM geben. Los geht es Anfang Mai in Spanien. Wie auch die Jahre zuvor dürfen sich die Südländer über drei Rennveranstaltungen freuen. Gemeinsam mit den beiden französischen Rennen hält die spanisch-französische Allianz damit 50 Prozent aller EM-Läufe in ihren Händen. Bleibt zu hoffen, dass mit Donington endlich die lang ersehnte "Öffnung" der Truck Europameisterschaft eingeleitet wird.

10.-11. 05	Barcelona (E)
24.-25. 05	Misano (I)
07.-08. 06	Albacete (E)
28.-29. 06	Nogaro (F)
11.-13. 07	Nürburgring (D)
26.-27. 07	Donington (GB)
30.-31. 08	Most (CZ)
13.-14. 09	Zolder (B)
20.-21. 09	Le Mans (F)
04.-05. 10	Jarama (E)

(Quelle: FIA 02/2008)

Jochen Hahn und MAN werden in dieser Saison (2008) gemeinsam auf Punkte- und Titeljagd gehen. Beim süddeutsche LKW-Bauer fand Jochen Hahn, der über 10 Jahre der Marke Mercedes die Treue gehalten hatte, einen neuen Partner. Mercedes hatte sich bekanntlich zum Ende der Saison 2007 aus dem Truckracing verabschiedet. (01/2008)

Europameister 2007 - Markus Bösiger (Buggyra-Freightliner) ist
der erste Schweizer, der den Titel erringt. Vorausgegangen war ein Wechselbad der Gefühle. Nach einem Protest war zunächst Antonio Albacete (MAN) der neue Leader und somit auch Meister. Doch das oberste Sportgericht der FIA hat letztlich dem Protest des Buggyra-Teams entsprochen.
(12/2007)

Brasilianischer Meister 2007 ist VW-Pilot Felipe Giaffone. VW, einer der größten südamerikanischen Truck-Hersteller, hatte sich bereits zuvor den Herstellertitel gesichert - gegen Scania, Volvo, Mercedes und Iveco.
(12/2007)

Stuart Oliver - MAN TGA (Klasse A) und **Garry Georg** - Foden (Klasse B) heißen die **britischen Meister des Jahres 2007**.
(12/2007)